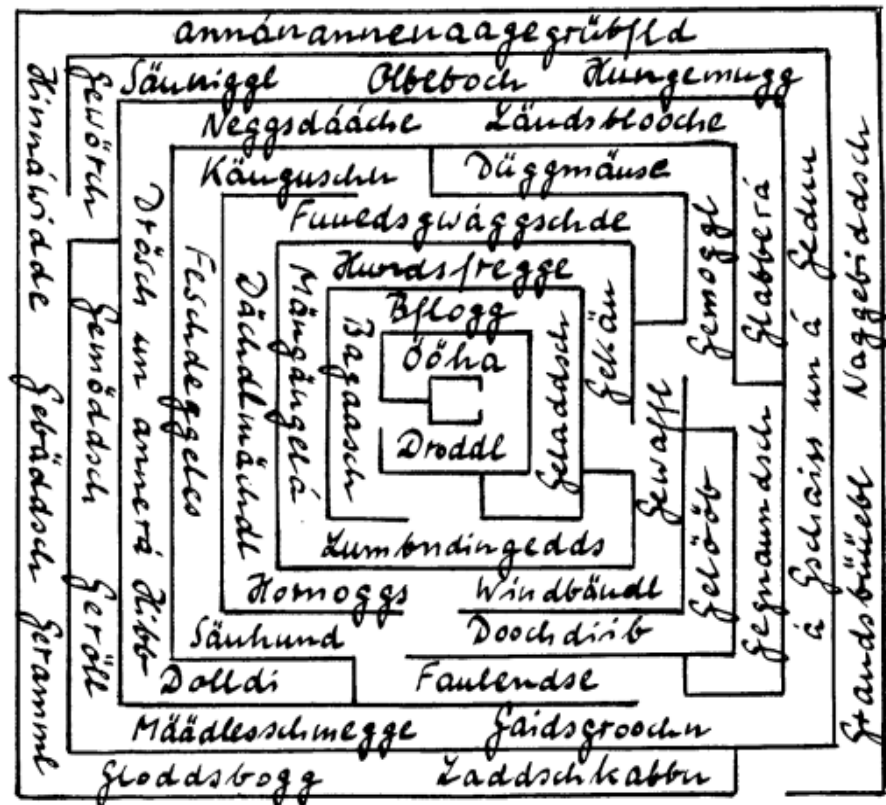


# Das große Coburger Sprachlabyrinth

Itzgründisch nach Themenbereichen





## Vorwort

Das Itzgründische ist eine ostfränkische Mundart, die im Coburger Land und in angrenzenden Teilen der Landkreise Sonneberg, Hildburghausen und Lichtenfels gesprochen wird.

An alphabetischen Wörterbüchern besteht kein Mangel. Für Coburg gibt es ein Verzeichnis von Eduard Hermann und eines von Georg Zahn, für Neustadt bei Coburg von Horst Bechmann-Ziegler, für Rodach von Walter Friedrich und für Sonneberg von Edgar Grams. Meines Wissens gibt es jedoch keine nach Themenbereichen geordnete Sammlung. Gerade das ist aber sehr aufschlussreich, weil es viele Rückschlüsse auf die Wesensart der Bevölkerung zulässt. Die Eskimos kennen angeblich über hundert verschiedene Begriffe für Schnee. Und das Itzgründische kennt über dreißig verschiedene Begriffe für dummes Geschwätz. Möglicherweise weil das den Bewohnern unserer Region besonders lästig ist. Vielleicht aber auch, weil sie besonders häufig damit konfrontiert werden. Ich möchte mich da nicht festlegen.

Mundart variiert von Ortschaft zu Ortschaft, manchmal sogar von Ortsteil zu Ortsteil. Das Coburger Sprachlabyrinth orientiert sich hauptsächlich an der Mundart der Stadt Rödental, Stadtteil Oeslau.

Problematisch ist die schriftliche Wiedergabe von Mundart. Im Wesentlichen gibt es zwei verschiedene Methoden, und beide sind nicht so recht zufriedenstellend: Die eine passt sich weitgehend der Hochsprache an („mit dan Schuhena“ für „mit diesen Schuhen“), und die andere versucht mithilfe einer Lautschrift die Aussprache ziemlich exakt wiederzugeben („mid dan Šunəŋ“). Ich habe mich hier für eine Mischform entschieden: Eine weitgehende Anpassung an die Aussprache unter Verzicht auf die Sonderzeichen einer Lautschrift. Lediglich zur Unterscheidung der beiden a-Laute verwende ich einen Akzent.

Das hat allerdings zur Folge, dass sich viele Wörter erst auf den zweiten Blick oder beim lauten Vorlesen erschließen. Dann aber gibt es den „Wundertüteneffekt“: Der zunächst verborgene Inhalt wird offensichtlich und wir sehen einen Begriff, der uns vertraut ist oder der Erinnerungen an längst vergessene Situationen oder Dinge weckt.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß auf dieser Entdeckungsreise.

Rudi Mechthold

## Zur Schreibung

Statt p wird b geschrieben  
Statt qu wird gw geschrieben  
Statt t wird d geschrieben  
Statt v wird f geschrieben  
Statt z wird ds geschrieben  
Statt ei wird ai geschrieben  
Statt eu wird äu geschrieben

## Zur Aussprache

a wird sehr dunkel, nach o hin ausgesprochen  
á wird sehr hell, nach ä hin ausgesprochen  
gg wird wie gh, nach k hin ausgesprochen  
oo wird sehr dunkel, nach u hin ausgesprochen  
r wird vor einem Vokal als deutliches Zungen-r ausgesprochen  
r wird nach einem Vokal als schwaches Gaumen-r ausgesprochen

# Mann und Frau

Mann, Ehemann	Maa „Á Maa wi á Haus“ (Ein stattlicher Mann)  „Mai Maa is nedd dehemm“
Mann	Manns-Bild
Mann	Mánne-Läud (In der Einzahl und in der Mehrzahl gebräuchlich)
verächtlich für Mann	Dinggedds
jugenhafter Mann	Büüblá „Des is ná su á Büüblá“
klein gewachsener Mann	Mánnlá
klein gewachsener Mann oder Jugendlicher	Wichd
Frau, Ehefrau	Fráá
Frau	Waibe-Läud (In der Einzahl und in der Mehrzahl gebräuchlich)
Frau	Mensch „Is des á düchdichs Mensch“  „Is des á elends Mensch“
verächtlich für Frau	Waibs-Bild
Fräulein	Fräun „Des is des Fräun Schmid“ (Nur in Verbindung mit dem Namen gebräuchlich)
Jungfrau	Jumbfe
verächtlich für Ehemann oder Vater	Alde
verächtlich für Ehefrau oder Mutter	Aldá

# Mann und Frau

Eltern	Läud „Wos machn denn dainá Läud?“
Vater	Fadde „Foarn siide in Fadde äänlich un hindn de gandsn Fewandschafd“ (Sagt man von einem kleinen Kind)
kindlich für Vater	Babba
kindlich für Vater	Dáádá
Mutter	Mudde „Woard ná, ich soochs daine Mudde“
kindlich für Mutter	Mamma
Großvater	Gruuess-Fadde
kindlich für Großvater	Obba
veraltet für Großvater	Herrlá
Großmutter	Gruuess-Mudde
kindlich für Großmutter	Omma
veraltet für Großmutter	Fráálá
Enkel	Dichdelá
Schwiegersohn	Dochde-Maa
Schwager	Schwesde-Maa
Großcousins (deren Großeltern Geschwister sind)	Annerá-Gschwisderá-Kinne
Taufpate	Baad
Witwer	Widd-Maa
Witwe	Widd-Fráá
Nachbar	Nachbesch-Maa
Nachbarin	Nachbesch-Fráá

# Mann und Frau

Mensch	Mensch „Es gedd in Menschná wi in Ländná“ (Sagt man sich oder anderen zum Trost)
Mensch	Menschn-Siuel „Doo siid me kä Menschn-Siuel“
Mensch	Dingg „Du bisd me filaichd á Dingg“ (Du bist ein origineller Mensch)  „Des is á gudds Dingg“ (In dieser Bedeutung vorwiegend für Frauen gebräuchlich)
Leute	Läud „Di glenn Läud siid me nedd“ (Sagt man, wenn man übersehen wurde)
angehören	aaköörn „Wán körschdn du áá?“
angehören	senn „Wán senn denn di Kinne doo draussn?“
heißen	hässn „Wi hässdn du?“
ohne verheiratet zu sein	liiedichewais „Di hodd iirá gandsn Kinne liiedichewais“
fremd	fremm
ganz fremd	willfremm
von unbekannter oder unbedeutender Herkunft	háárgeloffn „Wos willsdá denn mid su án háárgeloffná Dsichäune?“

# Kind und Kegel

Kinder	Kinne
Knabe	Jung (Nur in der Einzahl gebräuchlich)
Knaben	Bumm (Nur in der Mehrzahl gebräuchlich)
kleiner Knabe	Glääne
Mädchen	Määdla
kleines Mädchen	Glääná
ein Kosewort für ein kleines Kind	Buddsl
ein Kosewort für ein kleines Kind	Daudelá
ein Kosewort für ein kleines Kind	Gwággschde
ein Kosewort für ein kleines Kind	Wichdl
ein Kosewort für ein kleines Kind	Schaiselá
Dreikäsehoch	Gnirrbs
Dreikäsehoch	Grobbf
Dreikäsehoch	Grübbs „Des is ná su á Grübbs“
Nesthäkchen	Gnii-Schdäggelá
ungeschicktes Kind	Boardsl
ungeschicktes Kind	Dabbelá
ungeschicktes Kind	Wurschdl
weinerliches Kind	Gwäägse
lebhaftes Kind	Räudl
lebhaftes Kind	Balch
lebhaftes Kind	Fánggelá
lebhaftes Kind	Elleriddslá
lebhaftes Kind	Fradds
kleines lebhaftes Kind	Fuerds-Gwággschde
kleiner Schelm	Schlagg
kleiner Schlingel	Schlawagg



# Kind und Kegel

unbekleidetes Kind	Nagge-Biddsch
nur mit einem Hemd bekleidetes Kind	Hemdn-Madds
nur mit einer Hose bekleidetes Kind	Huuesn-Madds
häufig erbrechende Kinder	Schbai-Kinne „Schbai-Kinne senn Gedai-Kinne“
braver Knabe	Guude „Du bissd hald doch mai Guude“
pfiffiger, etwas unbeholfener Knabe	Kuschbe
verwöhnter Knabe	Mudde-Söönlá
ein Knabe, der vornehmlich mit Mädchen spielt	Määdles-Schmegge
ungezogener Knabe	Börschlá
braves Mädchen	Guudá
Rosewort für ein kleines Mädchen	Musch
ein Mädchen, das vornehmlich mit Knaben spielt	Bumm-Schmeggerá
kleiner Bettler	Báddl-Fochd
kleiner Bettler	Báddl-Sagg
Bettnässer	Bedd-Säche
Knicks	Gniggslá
höfliche Verbeugung	Diine „Gi dsuu, mach dain Diine“
kindliche Grimasse	Gsichdlá „Mach ámoll dai Gsichdlá“
Aufstoßen eines kleinen Kindes	Bäuerlá „Dár muss noch sai Bäuerlá mach“
Kinderstuhl	Schdüllá
Schnuller	Nuggl
Schnuller	Bäbbelá

# Kind und Kegel

Nachttopf	Nachd-Hááfelá
Nachttopf	Boddschambelá
kindlich für Nachttopf	Döbbflá
Windel	Schais- Labbn
verwöhnen	fehädsschl
durch zu gute Pflege verwöhnen	febäbbln „Di hamm des Kind dodaal febäbbl“
schaukeln, wiegen	höddschln
an der Hand führen	füüern „Gi dsuu, loss dich füüe“
lebhaft mit einem Kind scherzen	heddsn
kindisch umherturnen	hammbln
kindlich schreien	gwäägn
ein an ein kleines Kind gerichteter Drohruf	duduu „Duduu, du des wágg, des is bá“
ein Ausruf beim Kitzeln	gille gille
ein Ruf beim Kinderfest-Umzug	fiid faad hooch (Eigentlich: Vivat hoch)
kindlich für zu Ende gegangen	allá
kindlich für zu Ende gegangen	allall „Di Bommbomm senn allall“
kindlich für die linke Hand, die man nicht zum Gruß reicht	Bä-Bä-Baddsch „Nedd di Bä-Bä-Baddsch, ich will di schöö Hend“

# Schall und Rauch

Name	Naamá
	„Kinne, said ruuich, de Fadde will sain Naamá schraib“
Kurzform von Anna Sabine	Andsewiiná
Kurzform von Anna Maria	Annemiierl
Kurzform von Anna Margarete	Annemoarchd
Kurzform von Eva Barbara	Iieflbeer
Kurzform von Eva Dorothea	Iieflduue
Kurzform von Josefina	Fiiná
Kurzform von Johanna	Hanná
Kurzform von Agathe	Haddá
Kurzform von Auguste	Hussdá
Kurzform von Auguste	Hussdi
Kurzform von Kunigunde	Kunni
Kurzform von Elisabeth	Lissbedd
Kurzform von Elisabeth	Beddi
Kurzform von Wilhelmine oder Hermine	Miiná
Kurzform von Rosemarie	Röös
Kurzform von Sabine	Wiiná
Kurzform von Josefa	Säbbá (Auch für die Ehefrau des Josef gebräuchlich)
Kurzform von Johann	Hann
Kurzform von Josef	Säbb
Kurzform von Georg	Schorsch
Kurzform von Michael	Michl
Kurzform von Johann Michael	Haamichl
Kurzform von Johann Nikolaus	Hanniggl
Kurzform von Johann Georg	Hannjörch

# Leib und Leben

Leben	Láám „Dár machd filaichd á Láám“ (Er macht ein großes Aufsehen)
Lebtag	Lább-Dooch „Des hoo ich ja mai Lább-Dooch noch nedd gsáán“
lebendig	lewenndich
lebhaft	lawenndich
hochgewachsener Mensch	langá Laddn
hochgewachsener Mensch	Luuladdsch
Kopf	Kuuebf (Mehrzahl: Köbbf) „De Kuuebf kümmd nedd roo“ (Es wird nicht so schlimm)  „Doo kannsdá dich aufn Kuuebf gschdell“ (Da kannst du machen, was du willst, es nützt dir nichts)  „Iir habbd doch scho widde Köbbf drauf“ (Sagt man, wenn Kinder vom Herum- toben rote Gesichter bekommen haben)
scherzhaft für Kopf	Dach „Mai Dach dudd wii“
verächtlich für Kopf	Bärrn
verächtlich für Kopf	Dääds
verächtlich für Kopf	Kürbis
verächtlich für Kopf	Nüschl
Gehirn	Härrn „Dán hammsá doch nais Härrn gschissn“ (Der spinnt doch)
Haare	Hooar
scherzhaft für Haare	Boarschdn
dichter Haarbüschel	Büschl bzw. Wüschl
Glatze	Bladdn
Bart	Booard
Schnurrbart	Schnoarrn

# Leib und Leben

Gesicht

unfreundliches Gesicht

dickes, breites Gesicht

Auge

verächtlich für Augen

derb für Augen

kindlich für Augen

Augenbraue

Nase

Gsichd

Loarf

„Mach nedd su á Loarf“

Braddsch-Gsichd

Áách

„Des hodd me nain Áách gschdochn“  
(Das möchte ich gern haben)

„Dár hodd á Áách auferre“  
(Er ist verliebt in sie)

„Doo senn di Ááchn widde grösse  
wi de Moochn“  
(Sagt man, wenn jemand mehr auf  
seinen Teller nimmt, als er essen  
kann)

„Mach dainá Ááchn dsuu, nooche  
siisdá, wos dai is“  
(Sagt man zu einem Kind, das  
alles für sich haben will)

„Doo guggn märrá Ááchn nai wi  
raus“  
(Sagt man von einer Suppe ohne  
Fettaugen)

Gloddse

Säu-Gloddse

„Machd äuerá Säu-Gloddse auf“

Guggelá

Áách-Bráámá

Noos

„Öllá Noos lang wos annesch“  
(Ständig etwas anderes)

„Ümme de Noos nooch“  
(Sagt man scherzhaft, wenn jemand  
nach dem Weg fragt)

„Di Noos grichd Jungá“  
(Sagt man von einer geschwellenen  
Nase oder von einer Nase voller  
Pickel)

„Dár hodd á Noos fe su wos“  
(Er hat ein gutes Gespür dafür)

# Leib und Leben

Nase

verächtlich für Nase

verächtlich für eine große Nase

verächtlich für eine große Nase

verächtlich für eine große Nase

Ohr

verächtlich für Ohr

scherzhaft für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

verächtlich für Mund

Noos

„Ich sáá desch doch an de Noos  
aa“  
(Ich merke es dir an)

„Dár schdeggd ölles unde de  
Noos nai“  
(Sagt man scherzhaft, wenn jemand  
isst)

Rüssl

Dsinggn

Giibl

Goargg

Uue

„Ich schnaid de di Uuern runde  
bis auf dswää“  
(Sagt man scherzhaft zu einem  
Kind)

Löffl

Subbn-Schlidds

Maul

„Hald dai Maul!“  
(Sagt man auch, wenn jemand eine  
unglaubliche Neuigkeit erzählt  
oder sich überschwänglich  
bedankt)

Glabb

Waffl

Gosch bzw. Goschn

„Hodd di filaichd á Goschn“  
(Sie ist sehr geschwätzig)

Gusch bzw. Guschn

„Di wenn schderbd, muss me iir  
Guschn eggdra duued schlaa“  
(Sagt man von einer geschwätzigen  
Person)

Bább

Raffl

Schnoobl

Schnauds

# Leib und Leben

derb für Mund	Fráss „Dán schlaa me di Fráss nai“
zärtlich für Mund	Göschlá
zärtlich für einen schmollenden Mund	Schnüüdlá
schmollender Mund	Schnüüd
Zahn	Dsaa „Dán dudd kä Dsaa mää r wii“ (Sagt man von einem Verstorbenen)
Backenzahn	Schdogg-Dsaa
kindlich für Zähne	Haggelá
Schultern	Aggsln
Kragen oder Genick, bei dem man einen Menschen packt	Schlawiddich
Ellenbogen	Iiel-Buuechn
empfindliche Stelle am Ellenbogen	Mäuslá
Hand	Hennd „Dár is me nai di Hennd gedabbd“ (Er ist mir zufällig über den Weg gelaufen)  „Dán hoddsá unde de Hennd aufgeláásn“ (Sie hat ein unehelich oder außerehelich gezeugtes Kind)
kindlich für Hand	Baddsch
verächtlich für Hand	Daddsch
verächtlich für Hände	Flossn (Nur in der Mehrzahl gebräuchlich)
kleine Faust	Fäusdlá „Dár lachd sich nais Fäusdlá“ (Er ist schadenfroh)
verächtlich für Finger	Griffl
Rücken	Buggl „Schdaich me doch in Buggl nauf“ (Lass mich in Ruhe)  „Ruddsch me doch in Buggl nunde“ (Lass mich in Ruhe)

# Leib und Leben

verächtlich für Rücken

Huggn

„Ich hááb de glaich di Huggn  
fuuell“

verächtlich für Rücken

Rands

„Ich hááb de di Rands fuuell“

Lende

Saidn

„Du hossd ga langá Saidn“  
(Sagt man, um jemanden zum  
Weiteressen aufzufordern)

verächtlich für Bauch

Wannsd

verächtlich für Bauch

Küüeds

verächtlich für Bauch

Rands bzw. Randsn

„Ich hoss in de Rands“  
(Ich habe Bauchschmerzen)

„Hodd dár án Drümme Randsn draa“

dicker Bauch

Wammbn

Magen

Moochn

„Liibe in Moochn ferrenggd, wi in  
Wärrd wos gschenggd“  
(Sagt man, wenn man beim Essen  
nichts übrig lässt)

ein menschlicher Magen, der  
viel verträgt

Sau-Moochn

Eingeweide

Galauná

„Mir raissds di gands Galauná  
raus“  
(Mir dreht sich im Inneren alles)

Leber

Láábe

„Dár hodd á durschdichá Láábe“  
(Sagt man von einem ständig  
durstigen Menschen)

schwache Blase

Kombfemandn-Bloos

verächtlich für Gesäß

Oarsch (Mehrzahl: Äärsch)

„Bai dán hodd de Herrgodd in  
Oarsch fegássn“  
(Sagt man von einem mageren oder  
kränklichen Menschen)

„Des schmeggd wi Oarsch un  
Friiderich“  
(Es schmeckt nicht gut)

„Jeddsd hodd de Oarsch Faieroomd“  
(Jetzt ist das Gerät defekt)



# Leib und Leben

verächtlich Gesäß

Oarsch

„Än Oarsch grichsdá“  
(Sagt man aufdringliche Bitten abwehrend)

„Lágg mich doch am Oarsch“  
(Lass mich doch in Ruhe)

„Dár hodd sain Oarsch gsáán“  
(Er ist schlecht gelaunt)

kindlich für Gesäß

Bobbs

Gesäßbacken

Oarsch-Baggn

„Di haldn dsamm wi dswää  
Oarsch-Baggn“  
(Sie halten in jeder Situation zusammen)

Bein

Bää

„Dár raissd sich kä Bää raus“  
(Sagt man von einem, der  
gemächlich arbeitet)

„Dir mach ich Bää“  
(Sagt man, um jemanden zu  
vertreiben oder anzutreiben)

verächtlich für dicke Beine

Grauds-Schdembfl

Knie

Gnii

„Du kannsde áá á Luuech nais Gnii  
gebuue un drauf gebfüuf“  
(Sagt man zu einem Kind, das  
nicht weiß, womit es sich  
beschäftigen soll)

Fuß

Fuuss (Mehrzahl: Füß)

„Des schmeggd wi aigschloffná  
Füß“  
(Sagt man von einem faden Essen)

verächtlich für Füße

Laadschn

verächtlich für Füße

Haggsn

große Füße

Gwadraad-Laadschn

Haut

Haud

„Dár is bluuess noch Haud  
un Gnochn“  
(Er ist sehr abgemagert)

„In dán saine Haud möchd ich  
áá nedd gschdágg“  
(Er ist nicht zu beneiden)

# Leib und Leben

Falte

Rundsl

Nasenschleim

Rodds

„Di hamm Rodds un Wasse  
gebfleddschd“  
(Sie haben heftig geweint)

„Dár is fräch wi Rodds“  
(Er ist sehr ungezogen)

aus der Nase hängender  
Nasenschleim

Rodds-Gloggn

abgehende Blähung

Fuuerds (Mehrzahl: Förrds)

„Des gedde án Fuuerds aa“  
(Das geht dich nichts an)

„Án Fuuerds grichsdá“  
(Du bekommst nichts)

„Öllá Fuuerds lang wos annesch“  
(Ständig etwas anderes)

„Dár is auf án Fuuerds gebfrobfd“  
(Er besitzt nichts)

„Drümme Förrds wolln sá loss,  
ooe des Oarsch-Luuech fááldnenná  
dedsuu“  
(Sie wollen mehr scheinen als  
sein)

„Di äächná Förrds riichd me nedd“  
(Mit sich selbst ist man sehr  
nachsichtig)

kindlich für die abgehende  
Blähung

Bumms

bildhaft für die abgehenden  
Blähungen

Oarsch-Grüüedn

„Di Oarsch-Grüüedn schrain“

Kot

Schaisse

kindlich für Kot

Á

„Komm, mach dain Á“

kindlich für Kot

Á-Á

kindlich für Kot

Ágg

kindlich für Kot

Schdingge

kindlich für Urin

Wiss

kindlich für Urin

Bibbi

„Hossdá denn scho dain Bibbi  
gemachd?“

# Leib und Leben

Spürsinn	Riiche „Dár hodd án Riiche fe su wos“
Schläfchen	Niggelá
atmen	schnaufn
die Luft prüfend durch die Nase ziehen	schnüffln
sehen	sáán
schauen	guggn
schauen, staunen	gloddsn „Hä, doo gloddsdá“
erspähen	degiddsn
Ausschau halten	schbächdn
blinzeln	dswinggern
gewahr werden	inná wárrn „Des bin ich goar nedd inná woarn“
hören	höörn
schlafen	schloffn
unbeabsichtigt einschlafen	ainiggn
schlummern	döösn
schlummern	dussln
tief und fest schlafen	rolln
urinieren	sächn
druckschwach urinieren	binggln
ausführlich urinieren	schiffn
grobstrahlig urinieren	brunnsn
kindlich für urinieren	Bibbi machn
kindlich für urinieren	wissln bzw. wiisl

# Leib und Leben

den Darm entleeren	schaissn „Jeddsd sooch hald wos odde schaiss Buchschdamm“ (Sagt man zu einem wortkargen Menschen)  „Dir schaiss ich wos“ (Auf dich nehme ich keine Rücksicht)
danach verlangen, den Darm zu entleeren	schaissern „Mich schaisserds scho galang“
spucken	schböddsn bzw. schbäddsn
schwer schlucken, während des Schluckens fast erbrechen	wörchn
hörbar aufstoßen	rüllbsn
heftig aufstoßen	grölldsn
aufstoßen und dabei leicht zum Erbrechen ansetzen	göggn „Dár siid aus wi gschissn un gegöggd“ (Er sieht elend aus)
erbrechen	koddsn
Speichel aus dem Mund fließen lassen	gääfern
die Nase putzen	schnäudsn
in der Nase bohren	büüebln
nach Schweiß riechen	schwääsern
kräftig, muskulös	schdramm
gut gebaut	schdraff (besonders für Mädchen gebräuchlich)
schläfrig, müde	schlöfferich
barfuß	boarwess
nackt, aber auch leicht bekleidet	naggedd bzw. naggich „Su naggich willsdá draussn rümm renn?“
ganz nackt	foosenaggedd
ganz nackt	schbliddefoosenaggich

# Wohl und Wehe

magerer Mensch	Dsaiselá
magerer Mensch	Schbraisselá
magerer Mensch	dörre Riffel
magerer Mensch	Dörr-Laime
magerer Mensch	Schbärggn-Haine
blasser Mensch	Káás-Fuuerds „Á Káás-Fuuerds bis doard naus“
wehleidiger Mensch	Dsimmbe-Liis
wenig widerstandsfähiger Mensch	Grischbelá
nervöser Mensch	Närfn-Bündel
derb für eine fußleidende Frau	Hübbf-Gragg
Arzt	Doggde
Homöopath	Hemmebood
Krankheit	Graagedd
Krankenlager	Laache „Dár hodd á langs Laache kodd“
grindiger Mund	Bäbb
großer Fleck (z.B. die Schwellung nach einem Insektenstich)	Bfladdschn
kleine Eiterblase	Gäuglá
kindlich für Wunde	Weewee
Gicht	Dsibb
Durchfall	Dünn-Schiss
Schluckauf	Schlugge
Schnupfen	Schnubbn
der Mitgliedsbeitrag des Sterbevereins	Schdárbe-Gállld
der Mann, der den Beitrag für den Sterbeverein kassiert	Schdárbe-Maa
Sarg	Soarch „Dán brauchd me bluuess noch nain Soarch dse leechn“ (Sagt man von einem todkranken Menschen)

# Wohl und Wehe

scherzhaft für Armensarg	Noosn-Gweddsche
Leiche	Laich
kränkeln	rümmdroggsn
ständig kränkeln	rümmgrábbsn
erkälten	dekelldn
jucken	juggn
prickeln	biddsln
prickeln	griimln
vor Kälte prickeln oder schmerzen	uueriichln
vor Kälte oder Angst zittern	bibbern
vor Kälte zittern	boobern
schmerzen	wii dunn
heftig schmerzen	jauchn
schnell anschwellen	aufbfäufn
Runzeln bekommen	schrummbln
humpeln	hübbfn
schielen	schiggln
nach Luft ringen	jabbsn
husten	hussdn „Dir hussd ich wos“ (Sagt man zurückweisend)  „Wár lang hussd, dár lábbd lang“ (Sagt man, wenn jemand hustet)
fast umkommen	fegenn „Doo fegedd me ja fe laude Angsd“
sterben	schdärm
scherzhaft für sterben	hobbs genn

# Wohl und Wehe

derb für sterben	oograddsn
derb für sterben	freggn
ertrinken	desaufn
heilen	häälñ „Des hääld scho widde“
wieder zu Kräften bringen	aufbäbblñ
wieder zu Kräften kommen	aufraffln „Dár hodd sich widde aufgeraffld“
behaglich entspannen	aaln
erschöpft	kabudd „Nooch de Árbedd bin ich ümme dodaal kabudd“
sehr erschöpft	hundskabudd
empfindlich, wehleidig	dsimbelich
unwohl	olbe „Mir wärreds gands olbe“
müde	müüd
sehr müde	duuedschdärmsmüüd
erschöpft, niedergeschlagen	figgsáfärrdich
kraftlos	labberich
kraftlos	schlabb „Di machd enn gands schlabb mid iirn Gebabbl“
verwirrt	ärr „Doo wärrd me gands ärr“
verwirrt	wärr
verwirrt	náámánaus „Di is gands náámánaus“
verrückt	ferüggd „Ich hoo geárbedd wi ferüggd“  „Du bisd ferüggd“ (Sagt man, wenn jemand unglaubliche Dinge erzählt)
halb betäubt	dááb „Di ramml d rümm wi dááb“

# Wohl und Wehe

schwindelig	döörmlich
schwindelig	dswörbelich
schwindelig, unwohl	blümmerand
schwindelig, unwohl	schummerich
heiser	hääserich
bläss	káásich
sehr bläss	kááswaiss
sehr bläss	graideblaich
rauh (für die Haut)	rámmerich
weinerlich, kränklich	gwiidschich
krank	graag
krank, verletzt, entzündet	büües „Á büüese Finge“
lebensgefährlich krank	duuedschdármsgraag
tot	duued
mager	dörr
sehr mager	glabbedörr
sehr mager	rabbldörr
äußerst mager	ribblrabbldörr
gesund	gsund „Haubdsach, mir senn gsund“ (Sagt man bei jeder Gelegenheit)
lebhaft, gesund	mobiil
wohl zumute	äänelá „Mir is nedd äänelá“
angenehm	schöö „Schöö dudd annesch“ (Sagt man, wenn etwas schmerzt)
leidlich	lalaa „Es gedd me su lalaa“



# Essen und Trinken

Gastwirtschaft	Wärrdschafd
zweites Frühstück, Zwischenmahlzeit am Nachmittag	Fäschbe
Brotzeit am Nachmittag	Halberoomd
Kostprobe	Schmengelá
Kostprobe	Fesuche „Ich will bluuess án glenn Fesuche“
Lieblingsessen	Laib-Schbaiss
kalorienreiches Essen	Randsn-Schbanne
schlechtes Essen	Fraass
schlechtes, breiiges Essen	Bframf
schlechtes, breiiges Essen	Mamf
unschöne Essweise	Gáss „Du machsd filaichd haid widde á Gáss“
Hunger	Hunge „De Hunge draibds nai“ (Sagt man scherzhaft beim Essen)
Magenläuse (bildhaft)	Moochn-Läus „Mich baissn di Moochn-Läus“ (Ich habe Hunger)
Fleisch	Flääsch
Gänseblut mit Semmel, in der Pfanne gebraten	Diichl-Wurschd
angemachtes Hackfleisch	Hagge-Beede
Kesselfleisch	Schbind
Schlachtplatte, aber auch Kostprobe vom Schlachtfest	Schlachd-Schüssl
eine Speise aus Innereien	Flágg
Wurst	Wurschd
Leberwurst	Láábe-Wurschd „Is des á belaidichdá Láábe- Wurschd“ (Sagt man von einem schnell beleidigten Menschen)

# Essen und Trinken

Speck	Schbágg „Ááre fáddn Sau raibd me in Oarsch noch mid Schbágg ai“ (Wer viel hat, dem wird noch mehr gegeben)
Fett	Fädd „Doo hossdá dai Fädd“ (Das hast du nun davon)
veraltet für Pellkartoffeln	Babfb „Kinne, ássd Babfb, di Wurschd körrd in Dáádá“
Bratkartoffelgericht	druggná Schäubelá
Kartoffelstampf	Dsáámedd
Reibekuchen, Kartoffelpuffer	Däddsch
Suppe	Subb „Schööná Waibe, schláchdá Subbn“
Kartoffelsuppe	Árbfls-Subb
mit Essig zubereitete Kartoffelsuppe	saurá Schäubelá
brodelnde Suppe	Bruuedsl-Subb „Sai Guschn gedd wi á Bruuedsl- Subb“ (Er redet unentwegt)
Kloß	Gluuess (Mehrzahl: Glüüess) „Du mussd noch fill Glüüess áss“ (Sagt man zu einem kleinen Kind)
weicher Kloß	Ruddsche
Serviettenkloß	Sallfeedn-Gluuess
Kloßwasser	Glüüess-Brüü „Des is su gloar wi Glüüess- Brüü“ (Es liegt klar auf der Hand)
Klöße aus Kartoffeln und Stärkemehl	Halbsaidná
Semmelstückchen im Kloß	Bröggelá
Hefekloß	Hiiefn-Gluuess
zäher Brei	Babb

# Essen und Trinken

Soße	Brüü „Doo kүүmd di Brüü dāuerá wiss Flääsch“ (Sagt man, wenn wegen einer geringen Sache viel Aufwand getrieben wird)
Petersilien-Soße	Biiedeles-Brüü
Ei	Ai „Dán sainá Aie hamm áá dswää Dodde“ (Sagt man von einem Angeber)
kindlich für Ei	Gaggelá
scherzhaft für Spiegeleier	Glodds-Ááchn
Käse	Káás
Limburger oder Romadur-Käse	Baggschdää-Káás
Handkäse aus Kuhmilch	Küü-Káás
Quark	Gliggeles-Káás
Salat	Dselood „Dár läffd rүүm wi á Dselood“ (Sagt man von einem ungepflegten Menschen, besonders wenn die Haare ungekämmt sind und die Kleidung nicht richtig sitzt)
Bückling	Büddling
Gallerte	Dsidde-Brüü
Pfeffer	Bfáffe „Gi hii, wu de Bfáffe weggsd“ (Ich will dich nicht mehr sehen)
Apfelmus	Öbbfl-Brai
Trockenfrüchte	Schnidds
Schalen	Schellfn
Senf	Sembfd „Dár gibbd widde sain Sembfd dedsuu“ (Er mischt sich ungefragt ein)
Gelee, manchmal auch Marmelade	Schelee
Semmel	Sámmll
halbe Semmel	Schdöllá
Brötchen	Lääblá

# Essen und Trinken

Brot	Bruued
Endstück des Brotes	Kübblá
große Scheibe Brot	Rambfde
mit Zucker bestreutes Butterbrot	Dsugge-Budde-Bruued
ein Gebäck	Wegg
ein Gebäck	Wegglá
ein Gebäck	Mörbs
ein längliches Gebäck	Schdriidsl
Lebkuchen	Bfáffe-Kuchn „Dár lachd wi á Bfáffe-Kuchn“ (Er macht beim Lachen ein dämmliches Gesicht)
kleine Pfeffernüsse	Nonná-Förrds
ein Honiggebäck	Schmáddslá
ein Honiggebäck mit Blattgold	Gold-Schmáddslá
Weihnachtsstollen	Schdolln
Erdnüsse	Biibe-Nüsslá
getrocknete Heidelbeeren	Huddselá
Nascherei	Guddselá
Nascherei vor dem Schlafengehen	Bedd-Hubferlá
Schokolade	Schogglaadá
Bonbon	Bombomm
Rahmbonbon	Raame
Zuckerstange	Dsugge-Schdengl
Lutscher	Lágge
Gummibärchen	Deddilá
Kaugummi	Kaue
angebrannte Stelle (z.B. bei Bratkartoffeln)	Brándlá
scherzhaft für Rostbratwurstduft	Düüringe Wairauch

# Essen und Trinken

Laib (Brot oder Käse)	Lääb „Dswäämoll ümm Lääb rümm dsammegeleechd“
Krümel	Brüeeselá
Feinschmecker	Lágge-Maul
naschhafter Mensch	Nasch-Kadds
jemand, der keine Suppe mag, aber manchmal auch jemand, der gerne Suppe isst	Subbn-Kaschbe „Des is á richdiche Subbn- Kaschbe“
ein Mann, der gern Süßes isst	Süsse
eine Frau, die gern Süßes isst	Süssá
essen	ássn „Des kamme gáss“ (Sagt man, um gutes Essen zu loben)
derb für essen	frássn „Dán hoo ich gfrássn“ (Sagt man von einem, den man nicht ausstehen kann)
aufessen	feschbachdln
aufessen	fedrüggn
mit Genuss essen	schnabuliirn
mit Genuss essen oder trinken oder erwartungsvoll eine Speise oder ein Getränk ansehen	lággn „Hä, doo lággsdá“
viel essen	naischlichdn
viel und schnell essen	naibuddsn
viel und schnell essen	naischbachdln
viel und schnell essen	naischbäggn
viel und schnell essen	naioarchln
viel und schnell essen	nailaiern
hastig essen	naiwörchn
mit Anstrengung bewältigen (besonders auf das Essen bezogen)	dswingá „Du nedd su fill auf dain Dálle, des dswingsdá ja doch nedd“
wenig oder lustlos essen	schniibern

# Essen und Trinken

kosten, versuchen	lággn „Ich will bluuess ámoll lággn“
kosten, versuchen	browiirn
hineinbeißen	naibaissn „Di is dsum naibaissn“ (Sie ist schön anzusehen)
kauen	käun
mit vollen Backen kauen	mambfn
mit vollen Backen kauen	mumbfln
geräuschvoll kauen (z.B. einen Apfel)	schnoarbln
schmatzen	schmánds
nagen	biibern
nagen (besonders an einem Knochen)	dsausn
abnagen	oodsausn
abnagen	oofiisl
knappern	gnubbern
lutschen	dsülln
lecken	lággn „Lágg mich doch am Oarsch“ (Lass mich doch in Ruhe)  „Doo is ölles wi gelággd“ (Da ist es ganz sauber)
verdorben schmecken	münggln
krümeln	brüüesln
einem Familienmitglied das warme Mittagessen an den Arbeitsplatz bringen	Ássn droochn
naschhaft	nascherich
beim Essen heikel	schniiberich
teigig	däächedd
weich, locker	maungelich „Maungelichá Glüüess“

# Essen und Trinken

säuerlich	dsängelich
ungewürzt	lais „Des schmeggd fai á weng lais“
verdorben (besonders für Butter oder Öl)	randsich
eingetrocknet, krustig	rüffdich
äußerst satt	bfrobsfadd
minderwertiges Getränk	Gsöff
dünnere Kaffee	Huddsl-Brüü
dünnere Kaffee	Schwanggl-Brüü
Wein	Wai
Malzbier	Schwoards-Biir
vom Bierhahn abgetropftes, abgestandenes Bier	Drobbf-Biir
abgekochte Getreidespreu, schlechtes Bier	Süüdñ
Schnaps	Schnabbs „De Schnabbs is fai nedd fe de Säu gebräud“ (Sagt man, um jemanden zum Trinken zu ermuntern)
scharfer Schnaps	Rachn-Buddse
ein Gläschen Schnaps	Schnábbslá
scherzhaft für Trinkwasser	Genns-Wai
scherzhaft für Mineralwasser	Rüllbs-Wasse
Milch	Millich
kindlich für Milch	Mimmi
Quärtchen, das Viertel einer Kanne, ein halber Liter	Kárrdlá
halber Liter	Saidlá
viertel Liter	Schnidd
Spritzer, nachgeschenkter Schluck	Schbruuds

# Essen und Trinken

Trunkenheit	Bläue „Dár hodd haid widde sain Bläue“
Trunkenheit	Dambf
Trunkenheit	Rausch
Trunkenheit	Suff
Trunkenheit	Sulle
jemand, der viel trinkt	Süffl
Tabak	Dawagg
Tabakspfeife	Bfäuflá
ein Stück Kautabak	Briim
scherzhaft für Schnupftabak	Noosn-Fudde
trinken	dringgn
trinken (besonders aus der Flasche)	düddln
trinken (besonders alkoholische Getränke)	dswigg „Gi dsuu, dswigg me noch ääs“
trinken (besonders alkoholische Getränke)	duudln
trinken (besonders alkoholische Getränke)	löödn
Schnaps trinken	schnabbsn
derb für trinken	saufn
ein Getränk kosten	nibbn
viel trinken	bechern
viel trinken	bichln
viel trinken	nailäuchdn
viel trinken	süffln
in großen Zügen trinken	naaläuchdn
hastig trinken	naischüddn



# Essen und Trinken

betrinken

sinnlos betrinken

betrunken sein

ein Gasthaus aufsuchen

rauchen

viel oder heftig rauchen

stoßweise rauchen

betrunken

schallnachahmend für das  
Geräusch beim Trinken aus  
der Flasche

bсаufn

dsammnigglñ

enn siddsn hamm

aikeern

rááchn

gwallmá

„Dár gwallmd, wos des Dsäuch  
hellð“

baffn

bsuffn

glugg glugg glugg

# Klug und Weise

Verstand	Gribbs
Klugheit, Bildung	Gschaidichkaid „Dár hodd di Gschaidichkaid áá nedd mid Löfflná gfrássn“
Ahnung	Schimme „Dár hodd doch kenn blasn Schimme“
pfiffiger Mensch	Bfiffiguss
origineller oder pfiffiger Mensch	Mussde „Du bissd me filaichd á Mussde“
schlauer, pfiffiger Mensch, der andere auch einmal übertreibt	Schlidds-Uue
schlauer, pfiffiger Mensch, der andere auch einmal übertreibt	Wiime
Besserwisser	Schlau-Bárche
Besserwisser	Schlau-Maie
Schule	Schuul „Nai de Schuul genn“ (Die Schule besuchen)  „Auf de Schuul genn“ (Die höhere Schule besuchen)
Lehrer	Schuul-Mässde
Professor	Brofässe „Des is á halbe Brofässe“ (Sagt man von einem eifrigen Schüler)
scherzhaft für einen Oberschüler	Schdudándlá
märchenhafter Baum, an dem die Zuckertüten für die Schulanfänger wachsen	Dsugge-Düüdñ-Báám
harte Prüfung, Verhör	Mangl „Dár hodd mich nai de Mangl genummá“

# Klug und Weise

können	könná „Ölles dáff me nedd könn“ (Sagt man, wenn man etwas nicht kann)  „Di könnest ráchd midánanne“ (Sie verstehen sich sehr gut)
wissen	wissn „Des ka wár wäss wár gsai“ (Sagt man von einem Menschen, dessen Herkunft man nicht kennt)
meistern	schmaissn „Des schmaiss me scho“
lesen	láásn „Láás fai nedd ölles raus“ (Sagt man scherzhaft zu einem Lesenden)
vermuten, mit Sicherheit annehmen	schäddsn „Ich schädss, dár schbinnd á weng“
vom Mitschüler abschreiben	oofailn
altbekannt	ald „Des is ámoll ald“
klug, vernünftig	gschaid „Ha, du bisd nedd gschaid“ (Sagt man, wenn man eine unglaubliche Neuigkeit hört)
richtig, ordentlich	gschaid „Endwedde du machsd des gschaid odde goar nedd“
besserwisserisch	näugschaid
wachen Geistes	aufgeweggd
schlau	wiif
schnell, zuverlässig und tüchtig	auf Dsagg
auswendig	ausáwendich

# Dumm und Dämlich

Dummheit, Albernheit	Olberichkaid
Beschränktheit	Baddsche „Du hosd ja án Baddsche“
Beschränktheit	Schlooch
grober Fehler	Schniddse
tollpatschiger Mensch	Dsibbfl „Du bissd me filaichd á Dsibbfl“
tollpatschiger Mensch	Säffdl
einfältiger Mensch	dumme Michl
einfältiger oder zerstreuter Mensch	Hansl
einfältiges Kind	Dummelá
einfältiges, ungeschicktes Kind	Dumm-Lagg „Des bassd doch nedd doo nai, du Dumm-Lagg“
ungeschickter Mensch	Dussl
lächerlicher Mensch	Hans-Kaschbe
Narr	Noarr „Mid dán könndsdá á Noarr gewáár“ (Er ist ein anstrengender Mensch)  „An dán hoo ich án Noarrn gfrássn“ (Ich mag ihn sehr gern)
jemand, der in der Schule sitzengeblieben ist	Hoggn-Blaibe
letzte Schulbank, auf der die schlechten Schüler sitzen	Iiesls-Bengg
irrig handeln	fedunn „Jeddsd hoo ich mich dodaal fedaan“

# Dumm und Dämlich

dumm

dumm

„Ääne allää ka ja goar nedd su  
dumm gsai“  
(Sagt man, wenn jemand erzählt,  
dass er noch Geschwister hat)

„Su dumm möchd ich áá ámoll gsai“  
(Sagt man ironisch)

sehr dumm

schdruudumm

sehr dumm

saudumm

dumm, albern

olbe

„Á jeeds is annesch olbe“

verwirrt, ungeschickt

dabbich

schlaftrunken, beschränkt

dusslich

„Wi kamme ná su dusslich gsai“

lächerlich

affich

sehr faul

schdinggfaul

# Freund und Feind

Gruppe Gleichgesinnter	Küdd
Gruppe von Tatgenossen	Bandá
Gesindel	Gsoggs
Gesindel	Bagaasch
Anführer einer Gruppe	Laid-Hamml
feiger Verräter (besonders unter Kindern)	Bäddse
feiger, unterwürfiger Mensch	Duggmäuse
heimtückischer Mensch, der andere quält	Düggmäuse
Schmeichelei	Schöö-Geduu
Bosheit	Goarschdichkaid
Arglist	Schláchdichkaid
Flausen, Ausflüchte	Fissimadenndn
Streiche	Schnidds „Mach känná Schnidds“
Mißbrauch, schmäbliche Behandlung	Schind-Luude „Mid dán hammsá bluuess Schind-Luude gedriim“
Quere	Gwáárich „Kumm me nedd nai de Gwáárich“
lächerliche Auseinandersetzung	Häggmägg
Verhandlungstisch	Dabeed „Des kümmd haid aufs Dabeed“ (Das kommt heute zur Sprache)
meist geheimer Versammlungsort einer Gruppe	Laache „Hobb, mir baun uns á Laache“
Versteck des Verfolgers	Laue „Dár lichd auf de Laue“
gönnen	günná
kümmern	keern „Dár keerd sich neggs draa“
gefallen	aigenn „Des loss ich me aigii“

# Freund und Feind

sich unterordnen	duggsn
heimlich den rechten Augenblick abpassen	lauern
heimlich spähen	linnsn
streiten	schdraidn „Schdraid äuch nedd, schwoard äuch liibe“
streiten	beldsn
streiten	bääsn
streiten	kabbln
streiten	kailln „Kailld äuch nedd ümmedsuu“
streiten	kibbln
auf einen Streit einlassen	behengá „Beheng dich doch nedd mid dännená“
miteinander	midánanne „Di könnest ga jámmelich midánanne“ (Sie verstehen sich sehr gut)
einig	äänich
ausgeglichen, wett	gwidd „Jeddsd semme gwidd“
zu Recht, verdient	gschaid „Des is gschaid“ (Sagt man meist aus Schadenfreude)
überfreundlich	schaissfründlich
zerstritten	schellich „Di senn schellich midánanne“
zerstritten	uunääs
zerstritten	üüberánanne
ungezogen	fräch
sehr ungezogen	rodndsfräch
sehr ungezogen	säufräch

# Freund und Feind

in allen Streichen erfahren	gerissn
grob in den Antworten	baddsich
derb, unhöflich	hammbflich
feige, gemein, unfair	faich „Sooch faich“ (Sagt man, wenn man zu einer Tat oder Untat aufgefordert werden möchte)  „Des woar jeddsd faich“ (Das war jetzt unfair)
streitsüchtig	bääsich
hinterhältig, boshaft	falsch „Des is á gands falsche Hund“
bösartig, zornig	giffdich
betrügerisch	bschissn „Is des á bschissne Loodn“
ein Ausruf der Besänftigung	bschd
höfliche Verbeugung, gleichzeitig ein freund- schaftlicher Gruß	Diine
„Guten Tag“	Gunndach
Kurzform von „Guten Tag“	Dach
„Guten Abend“	Gunnaamd
Kurzform von „Guten Abend“	Naamd
„Gute Nacht“	Gunnachd



# Lust und Laune

lachlustiger Mensch	Mägge-Kadds
lachlustiger Mensch	Lach-Dandá
Schneekönig (bildhaft)	Schnii-Köönich „Dár frääd sich wi á Schnii-Köönich“
einmaliges Lachen	Lache
Spaß, Scherz	Feeds „Dár machd jeedn Feeds mid“
Stimmung, große Freude	Halloo „Des woar á Halloo, wi mir kummá senn“
Lebenserfüllung	Láám „Á Küü-Káás und á Schdöllá Sámmel, des is mai Láám“
Leichtigkeit, Vergnügen	Dsugge-Lágg „Des is kä Dsugge-Lágg“
Unsinn	Loarrifoarri
Unsinn	Grammbf
Unsinn	Gwaddsch
Aufsehen	Draraa „Dár machd á jámmelichs Draraa“
Aufsehen	Wáásns „Dár machd á Moards-Wáásns draus“ (Er bauscht die Sache auf)
Launen, Tücken	Muggn „Dár hodd áá sainá Muggn“
unangepaßtes Verhalten	Dends „Söddá Dends gibbds bai uns nedd“
unnatürliches Benehmen	Gedsiir
unnatürliches oder umständliches Benehmen	Geduu
übertriebenes oder aufdringliches Benehmen	Gschaiss „Á Gschaiss un á Geduu“
Zierereien, Umstände	Mängängelá
Ausflüchte, Umschweife	Schbärrendslá
unschlüssiges Verhalten	Gedsärr

# Lust und Laune

Trotz	Bogg „Jeddsd hodde widde sain Bogg“
Neugier	Näugiir „Dár muss widde di Näugiir ainámm“ (Sagt man von einem neugierigen Menschen)
Lob	Luueb
Lobläuse (bildhaft)	Luueb-Läus „Dán hamm doch di Luueb-Läus gfrássl“ (Er ruht sich auf seinen Lorbeeren aus)
unverdientes Glück	Massl
unverdientes Glück	Dussl
einen stattlichen Eindruck machen	füüeschdelln „Dár schdelld wos füüe“
freuen	frään
ein freundliches Gesicht machen	schdraaln „Dár schdraald übbesch gandsá Gsichd“
lachen	lachn „Könná fe lachn“ (Sagt man, wenn einem Unmögliches zugemutet wird)
lauthals lachen (wie eine Ziege)	mäggern
zum Lachen reizen	lachern
sich leichtsinnig vergnügen	lumbn
Unsinn machen, albern	olbern
veralbern	feolbern
veralbern	feöbfln
derb für veralbern	feoarschn
ausgelassen benehmen	auffüuern
austoben	feduuem „De Árche will sich feduueb“
unecht benehmen, Bescheidenheit vortäuschen	dsiirn „Jeddsd dsiird äuch fai nedd un langd dsuu“

# Lust und Laune

trotzen	boggn
schmollen	schnüüdlñ
durch Schmeicheleien oder Versprechungen überreden oder an sich ziehen	loggn
stolz absondern	schbraddsn
ungeduldig erwarten	fiibern
stutzig machen	bedöörn „Des bedöörd mich“
täuschen	brenná „Doo hossdá dich ooe gebrennd“
vermuten	glääm „Ich glääb, di senn schellich midánanne“
bequem	bomaadich
lachlustig	lacherich
froh	fruu
sehr froh, erleichtert	hailfruu
vergnügt	fideel
sehr vergnügt	mobbsfideel
sehr vergnügt	gwiidschfideel
Gelüste verspürend	gelussdich
launisch	muggisch
überspannt, begeistert	rabblich
begeistert, hingerissen	wágg „Dár woar gands wágg“
heftig beleidigt, jähzornig	uuem draussn „Doo isse ümme glaich uuem draussn“
zornig	fuchdich
sehr zornig	fuggsdäufswill
trotzig	boggich
nervös, ungeduldig	dswuudselich
nervös, freudig erregt	gribbelich

# Lust und Liebe

Geliebter, Geliebte	Schadds
kindliche Liebkosung	Aiá „Gább me á Aiá“
Kuss	Küsslá
Kuss	Schmadds
Kuss	Schmáddslá
Flirt	Dächdlmächdl
Hochzeit	Hochdsich „Bis dsu daine Hochdsich is febai“ (Sagt man tröstend zu einem weinenden Kind)
ein Kosewort	Mäuslá
ein Kosewort	Scháddslá
ein Kosewort	Schbadds
ein Kosewort	Schbáddslá
ein Kosewort	Härrdselá
ein Kosewort	Süüssá
lieben	möchn „Ich mooch dich fai“
mögen, erdulden	laidn „Dán kann ich nedd gelaid“
auf Brautschau gehen	braudn „Kaum senn sá aus de Schuul, genn sá scho ins Braudn“
Zärtlichkeiten austauschen	gnuudschn
Zärtlichkeiten austauschen	schmuusn
liebkosend mit der Hand schlagen	dáddschln
liebkosend umarmen	drügg „Kumm, loss dich á weng drügg“
heftig liebkosen	oognuudschn „Ich könnd dich ümmedsuu oogegnuudschn“

# Lust und Liebe

abküssen

ooschmaddsn

streicheln

schdraichln

„Wár di Dochde will hoo, muss  
di Mudde schraichl“

anschmiegen

kuschln

vernarrt

dááb

„Dár is gands dááb noochere“

geschlechtlich begehrlieh

wössich

eng umschlungen

annánannenaagegrüfld

# Spiel und Spaß

spaßiger Mensch	Nuudl „Des is me filaichd á Nuudl“
spaßiger Mensch	Kaschbe
spaßiger oder alberner Mensch	Aff „Gugg hii, jeddsd machde widde sain Aff“
jemand, der am 1. April geneckt wird	Abril-Noarr
jemand, der am 1. Mai geneckt wird	Mai-Oggs
legendäres Bratwurstmaß	Broodwurschd-Moos „Huell ámoll des Broodwurschd- Moos“ (Sagt man, um jemanden zu necken)
„Haumichblau“	Háábmicblau „Huell fe dsää Bfennich Háábmicblau“ (Sagt man, um jemanden zu necken)
Tanzboden	Dands-Buuedn „Dár machd in Dands-Buuedn rää“ (Sagt man, wenn jemand in der Nase bohrt)
mit Lärm verbundene Belustigung	Druubl
Grimassen, Possen	Faggsn
Puppe	Dogg
Puppenstube	Doggn-Schdumm
Teddybär	Deddi
Hampelmann	Hamdbl-Maa
Kreisel	Dswörbl
Luftballon	Luff-Bellong
Schaukel	Höddschl
Schaukelpferd	Rumdbl-Bfárr
ein Kinderspielzeug	Gnagg-Frosch
ein Kinderspiel	Guug-Dáá
ein Kinderspiel	Engelá-Fliich

# Spiel und Spaß

ein Kinderspiel	Huudse-Bögglá
ein Kinderspiel	Schduudse-Bögglá
ein Kinderspiel	Wellge-Huuelds
ein kindliches Reiterspiel	Hobbá-Raide
ein kindliches Tanzspiel	Ringl-Raiá
Fangspiel	Fangeles
Fangspiel	Fefang
Ausruheplatz beim Fangspiel	Guudá
Blinde-Kuh-Spiel	Blindseles-Mäusles
Versteckspiel	Feschdeggeles
Vater-und-Mutter-Spiel	Faddeles un Muddeles
Verkaufen-Spiel	Fekäffeles
Schule-Spiel	Schuuleles
Räuber-und-Gendarm-Spiel	Räube un Schande
Handpuppen-Spiel	Kaschbeles
Indianer-Spiel	Indiaaneles
Cowboy-Spiel	Kaubäules
Tarzan-Spiel	Daadsaanles
Stellung beim Schlittenfahren (wobei einer auf dem Bauch liegt, und der andere auf seinem Rücken sitzt)	Goggl-Haan
Schlittenabfahrt im Geierslöhlein	Gaggaggs-Baan
das Coburger Schützenfest	Fuuechl-Schiisn
Kirchweih	Kärrwá
Fasching	Foosá-Nachd
Maske	Büüebl-Gsichd
einer vom Zirkus	Dsirrgusse

# Spiel und Spaß

Clown

Artist, der erfolglos  
Kunststücke vorzuführen versucht

Schiedsrichter

Wette

Karten spielen

verstecken

mit Murmeln spielen

systemlos Fußball spielen

auf dem Eis gleiten

wetten

ein Ruf beim Schlittenfahren

ein Ruf beim Schlittenfahren

Gloon

Háárings-Bändiche  
„Des woar de rainsd Háárings-  
Bändiche“

Schirri

Wedd  
„Wos gildd di Wedd?“

koarrdn  
„Dár hodd sai gands Gálld  
fekoarrd“

feschdeggln

schussern

bolldsn

dsüschn

weddn  
„Ich wedd main Kuuebf“

aus de Baan!

ausn Lichd!  
„Ausn Lichd, de Oarsch  
dsebrichd!“



# Tugend und Laster

aufrichtiger Mensch	eerlichá Haud
große Geduld	Bfárrsch-Geduld
Ehre	Eer „Ár dudd sich á Eer aa“ (Er isst mit viel Appetit)
Wahrheit	Wooaredd „Di Wooaredd dáff me sooch“
Absicht	Flaiss „Des machsdá doch mid Flaiss“
Überspanntheit	Fiddse „Du hossd ja án Fiddse“
Überspanntheit	Glabberá
Überspanntheit	Hiib „Dár hodd ja án Hiib“
Überspanntheit	Haschmich
Überspanntheit, Modeerscheinung	Rabbl „Dár hodd widde sain Rabbl“
Überspanntheit, Modeerscheinung	Fimml „Des is jeddsd widde su á Fimml“
Überspanntheit, Marotte	Schbliin
zeitweise Überspanntheit	fümbf Minuudn „Jeddsd hodde widde sainá fümbf Minuudn“
zeitweise Überspanntheit	Anfall „Dár hodd widde sain Anfall“
Tick, Spinnerei	Fuuechl „Du hossd ja án Fuuechl“
Lüge	Lüüch „Dár fekäffd Lüüchn un Wedds- Schdää“ (Er verkauft so gut wie alles)  „Wässd nedd wengsdn á Lüüch?“ (Sagt man zu einem schweigsamen Menschen)
sagenhafte Brücke, die einstürzt, wenn ein Lügner sie überschreitet	Lüüchn-Brügglá

# Tugend und Laster

Schwindeleien	Schwiddn (Nur in der Mehrzahl gebräuchlich)
Unwahrheit, Unsinn	Missd „Dedsiel doch kenn Missd“
Umstände, Umschweife, dummes Zeug	Summs
beherrschen	fangá „Dár ka sich nümme gfang“
helfen	hállfn „Ich hoo de wöll hállf“
helfen (drohend gebraucht)	hállfn „Äuch hállf ich glaich!“
helfend eingreifen	hiilangá „Du könnst áá ámoll hiigelang“
kümmern	scheern „Dár scheerd sich neggs draa“
schämen	scháámá
ehren	eern
stören	eern „Gi wágg, du eersd mich“
fahrlässig verlieren	feblembn
nachlässig verlieren	feschlembn
vergessen, versäumen	feschwiddsn
verprassen	febläun „Dár hodd sai gands Gálld febläud“
verprassen	fegnorbln
verprassen	fejuggn
verprassen	fejuggsn
stehlen	glaun
stehlen	mausn „Mir fekäffn unne Kadds un mausn sálbe“
heimlich stehlen	schdibiddsn

# Tugend und Laster

betrügen	bschaisn
betrügen, beschwindeln	aaschmiirn
betrügen, übervorteilen	ausschmiirn
übervorteilen	laggmaiern
lügen	lüüchn „Dár lüüchd wi gedruggd“
aus niedrigen Beweggründen anzeigen	bäddsn
zum Schlechten verführen	aaschdiffdn
an der Nase herumführen	aafüüern
einen Bären aufbinden	wais machn „Mach me fai neggs wais“
vergelten	wedd machn
unrecht	uuniem „Dár is nedd uuniem“
unzuverlässig, leichtsinnig	windich
gleichgültig	wurschdich „Sai nedd ümme su wurschdich“
gleichgültig	wurschd „Des is me wurschd“

# Zucht und Ordnung

Zucht, Ordnung (oft auch ironisch gebraucht)	Dsuchd „Aine Dsuchd is des bai äuch“
strenge Zucht	Fuchdl „Di hodd ná gands schöö unde de Fuchdl“
Anstand, Respekt	Moores „Äuch breng ich Moores bai“
Zögern	Gfaggl „Doo mach me goar kä langs Gfaggl“
halbunterdrückter Laut des Aufbegehrens	Muggs „Kenn Muggs meer!“
halbunterdrückter Laut des Aufbegehrens	Muggse „Noch enn Muggse, un du grichsd á Lasch“
Zierereien, trotziger Widerstand	Máddslá „Mach fai kánná Máddslá“
gehorschen	höörn „Iir höörd un sáád nedd“
gehorschen	follichn
widerstandslos gehorschen	kuschn
willenlos gehorschen	bariirn
dürfen	däffn „Du däffsd dich áá ámoll wasch“
belassen	lossn „Des kamme nedd su geloss“
zögern	faggl „Doo wárrd goar nedd lang gfaggl“
melden, anweisen	máldn „Du hossd doch neggs dse máldn“
befehlen	hässn „Wos hoo ichn dir kässn?“

# Zucht und Ordnung

drillen

schinden

zufügen

ertappen

in Ordnung, gut gepflegt

makellos

kleinlich auf Ordnung und  
Sauberkeit bedacht,  
übertrieben feinfühlig

bimmsn

schdriidsn

aibroggn

„Des hodde sich sálbe aigebroggd“

dewüschn

„Woard ná, wenn ich äuch dewüsch“

in Schuss

„Sai Bulldogg is noch guud  
in Schuss“

biggobällo

eedebedeede

# Sang und Klang

Standkonzert von Haus zu Haus	Schdándelá
eintönige Musik	Gedüüdl
eintönige Musik	Gelüüdl „Ich ka des Gelüüdl nümme köör“
verächtlich für Jazz, aber auch für fast alle anderen Stilrichtungen der modernen Musik	Neeche-Musigg
ein Tanz	Ruddsche
ein vierzeiliges, volkstümliches Lied	Schlumbe-Liidlá
Blasmusikant	Bráádse
Ziehharmonika	Dsärr-Wannsd
Mundharmonika	Mundamoonigga
Geige	Gaich
Kinderblasinstrument	Dääd
Kinderlärminstrument	Glabbelá
Klingel, kleine Glocke	Bimml
Glockenschwengel	Glölbl „Dán sai Goschn gedd wi á Glölbl“ (Er ist sehr schwatzhaft)
Pfiff	Bfiif „Wenndá kümmsd, dussdá án Bfiif“
hoher Ton	Biibse
singen	singá „Des kannsdá gsing“ (Sagt man zur Bekräftigung)
klingen	laudn „Des laud fai nedd schöö“
pfeifen	bfäufn „Dir bfäuf ich wos“ (Sagt man, um Ablehnung auszudrücken)

# Sang und Klang

mit kleiner Glocke läuten	bimmln
tuten	däädn
Blechmusik machen	bráádsn
eintönig musizieren (z.B. mit einem Leierkasten)	lüüdlñ
dumpf dröhnen	wummern
dumpf klopfen	bummbern
in die Hände klatschen	baddschn
poltern	rummblñ
knallen	grachñ
donnernd prasseln	lunnern
brodeln	gwaggern
geräuschvoll quellen	gwallern
knarren	gnärrdsñ
laut	laud „Des kannsdá laud gsooch“ (Sagt man zur Bekräftigung)
ganz still	muggsmäusláschdill

# Rede und Antwort

Zeug

(Kann für fast jeden  
Begriff stehen)

Dsäuch

„Räum dai Dsäuch auf“

„Dár säffd, wos des Dsäuch hellld“  
(Er trinkt sehr viel)

„Des is ölles su á Dsäuch“  
(Das ist alles nicht erfreulich)

„Mach kä Dsäuch“  
(Sagt man, wenn jemand  
un glaubliche Dinge erzählt)

„Mach Dsäuch“  
(Sagt man, wenn jemand  
un glaubliche Dinge erzählt)

Ding

(Steht für fast alles, was  
einem gerade nicht einfällt)

Dinggs

„Du ámoll des Dinggs doo wágg“

Ding

(Steht für fast alles, was  
einem gerade nicht einfällt)

Dinggsbumms

„Gugg ámoll hii, des is doch  
dár Dinggsbumms“

Sache, Angelegenheit

Sach

„Su is di Sach“  
(Sagt man, wenn man nicht weiß,  
was man sagen soll)

unbedeutende Angelegenheit

Sáchlá

aber

ooe

aller

(Zur Bildung der höchsten  
Steigerungsform)

ölle

„Des is ja de ölle Dümmsd“

alles

ölles

anders

annesch

„Des kamme áá annesch gsooch“

anders

anneschde

auch

áá

„Des wäss ich áá“

darauf

druff

dass

ess

„Ich gläáb nümme, esse noch  
kümmd“



# Rede und Antwort

davon	doodefaa „Doodefaa wärrd me doch nedd sadd“
dazu	doodedsuu
denen	dánenná „Des körrd dánenná“
desto	dessde „Je märrá Gálld sá hamm, dessde märrá wölln sá“
draußen	daun „Daun de Wálld gedds annesch dsuu“
durch alles hindurch	durchádurch „Des gedd me durchádurch“
durchaus	barduu „Dár will barduu nedd hämm“
etwa	öbbe „Öbbe nedd?“
fast	rain „Dár wäss rain goar neggs“
fast, regelrecht	rainsd „Di Schdroos is di rainsd Audobaan“
fast, bescheiden für tatsächlich	fassd „Ich dächd, ich hedd fassd á weng Hunge“
freilich (Sehr häufig zur Bekräftigung gebraucht)	frailich „Ha nu frailich“
gar, sehr (Sehr häufig zur Bekräftigung gebraucht)	ga „Ich hoo ga fill gássn“
genau, eben	áám „Áám drümm“
gleichmäßig, gleichartig, gleichgültig	egal
halbwegs, einigermaßen	hallwáách „Su gedds hallwáách“  „Nu, machs fai hallwáách“ (Sagt man, wenn man sich über jemanden empört)

# Rede und Antwort

immer	ümme
immer	duschuue „Mach ná duschuue su dsuu“
ja	haa
ja, meinetwegen (Ausdruck einer affektlosen Zustimmung)	hajaa „Hajaa, fon mir aus“  „Haaja, hä“ (Sagt man immer, wenn man nicht weiß, was man sagen soll)
jeder	jeeds „Doo könnd ja á jeeds gekumm“
jemand	ääs „Wenn ääs kümmd, sochsdá, ich bin nedd dehemm“
kein	kä „Des hodd kä bisslá wii gedaan“
mancher	manniche
mehr, heftiger	märrá „Des dudd ümme märrá wii“
mehr, heftiger	särrá „Särrá gedds nedd“
meinetwegen	maidhallm
meinetwegen	maidwáách
nach und nach	noochánooch
nein	náá
nicht	nedd
nicht einmal	nedd ámoll „Dár hodd sich nedd ámoll ümmgeguggd“
nicht mehr	nümme
nicht wahr (Sehr häufig zur Bekräftigung gebraucht)	gáll „Gáll, doo gloddsdá“

# Rede und Antwort

nichts	neggs „Jedds sooch ich neggs meer“ (Sagt man, wenn man eine überraschende Neuigkeit erfährt)
nichts als	laude „Laude Lüüchn“
nie	kämmo „Worümm habbde mich denn kämmo aufgsuchd?“
niemand	nümmá
noch und noch	nochánoch
nun ja (Ausdruck einer gereizten Zustimmung)	hannu jaa „Hannu jaa, dann kumm ich hald á weng“
nur	bluessná „Wenn ich bluessná wüssd, wos ich fegássn hoo“
ohne Bedenken, ohne Zögern	gladd „Des mach ich gladd“
ohne Bedenken, ohne Zögern	mirneggsdirneggs
ohne Rückstände, ganz und gar	raddsekaal „Des hamm di Gääsn raddsekaal oogfrássn“
ohne Rückstände, ganz und gar	raddsebudds „Des hodde raddsebudds aufgássn“
schon	scha bzw. scho „Ha, du bissd scha doo?“
schon	schonde
sehr	düchdich „Des hodd düchdich gschnaid“
sehr	jámmelich „Di hamm sich jámmelich gfrääd“
sein (Hilfszeitwort)	senn „Mir senn nedd dehemm“  „Iir said merrá“
sein (besitzanzeigendes Fürwort)	sai „In Maggs sai Fráá“
selbiger	sálle
selten, spärlich	schbeng

# Rede und Antwort

sicher	siche „Des is su siche wi ná wos“ (Sagt man zur Bekräftigung)
siehst du	hessdá „Hessdá, jeddsd hossdes“
solche	söddá „Söddá Bflögg“
sonst	süssd
unser	unne
vielleicht, aber auch: ganz bestimmt	filaichd „Des woar filaichd schö“
vielleicht, am Ende	ámend „Ámend is goar nedd woar“
vollends, schließlich	follns „Des wässe follns sálbe“
vorbei	febai
während	wu „Di Dsaid, wu ich árbedd, kassdá scho gekoch“
welcher, welche, welches	wu „Dár wu kä Gálld hodd, ka känná gruuessn Schbrüng gemach“
welcher	welle
welche	wellá
welches	well „Well Hemm issn dai“
weswegen	wááche wos
wie, als	wi „Dár is dümme wi laag“
wie bitte?	há?
wo	wuu „Wuu willsdá denn hii?“
woran	an wos „An wos siid me denn des?“
wovon	fon wos

# Rede und Antwort

wozu	fe wos „Fe wos brauchd me denn des?“
zusammen	dsamm
zusammen mit	dsammsd
zwischen durch	dswüschennai
Füllwort, bedeutet etwa: ja nun (Oft Ausdruck einer trotzig Zustimmung)	ha „Ha, wos hossedn du gedachd?“ „Ha, des wäss ich áá“
Füllwort, bedeutet etwa: eben, leider (Oft Ausdruck von Resignation)	hald „Des is hald su“
Füllwort, bedeutet etwa: nun, nicht wahr	hä „Wos mäasdn du, hä?“ „Hä, des sochsdá áá?“
Füllwort, bedeutet etwa: nur ja	ná „Machs ná hallwáách“ (Sagt man vorwurfsvoll) „Gi ná háár“ (Sagt man drohend) „Ich will desch ná gább“ (Sagt man unwillig)
Füllwort, bedeutet etwa: so, das hätten wir	soodellá
Füllwort, bedeutet etwa: hier!, hier nimm!	dá „Dá, námm dai Bäbbelá“
Füllwort, bedeutet etwa: nur ja, auf jeden Fall (Bekräftigt eine Unumstößlich- keit und wird oft warnend und gegen die Absicht des Angesproch- enen verwendet)	fai „Gi fai nedd su waid foard“ „Ich woar fai in gandsn Dooch dehemm“

# Reden und Schweigen

Lieblingsthema	Fooar-Wasse „Jeddsd isse widde in saim Fooar-Wasse“
endloses, ermüdendes Gerede	Laie „Des gedd in ääne Laie“
Wort	Wuuerd „Des is mai ärschds Wuuerd“ (Sagt man, wenn man eine unglaubliche Neuigkeit erfährt)
Frage	Frooch „Á Frooch is kä Glooch“
Fragerei	Gfreech „Dán sai Gfreech gedd me gands schöö aufn Wegge“
Ausspruch	Soocherá „Dár hodd widde án Soocherá gedaan“
ein Ausruf des Erstaunens	Mannomeede
hoher, gellender Schrei	Gwiigse
unverständliche Sprache	Kaudewälsch
reden	blaudern
sagen	soochn
erzählen, berichten	dedsiieln „Woard ná, ich dedsiiels dain Fadde“
weitererzählen	waidesoochn „Soochs fai nedd waide“
breit erzählen	määrn
einen Ton von sich geben	räddn „Dár rädd un dädd nedd“
meinen	määná „Ich mäa fai áá“
großspurig oder weitschweifig reden	aufschbräächtn
großspurig oder weitschweifig reden	schwadroniirn

# Reden und Schweigen

viel reden	babbln „Di babblt fill, wenn de Dooch lang is“
viel reden	gwassln
viel reden	schnabbern
viel reden	schlabbern
viel reden	schnaddern
viel reden, dummes Zeug reden	laabern „Di hamm in gandsn Dooch bluuess gelaaberdt“  „Laabe nedd“ (Sagt man, wenn sich jemand eifrig bedankt oder eine Gegenleistung ankündigt)
viel und schnell reden	schnäbbern
viel und schnell reden	schnäddern
ausführlich und wichtigtuersch reden	oobriedichn
hinreden	naablaudern
unhöflich dazwischenreden	naibälfern
unhöflich dazwischenreden	naigaggern
dumm anreden	aalaabern
dummes Zeug reden	gwaddschn
dummes Zeug reden	schwaafln
dummes Zeug reden	käun „Käu nedd su dumm“
albernes Zeug reden	laddschn
wirres Zeug reden	faasln
mit Bitten oder Klagen belästigen	aaöörn
aufdringlich bitten	darwiirn
mit Bitten quälen	bainichn
ständig bitten	biddln „Doo hilfd kä Biddln un kä Báddln“

# Reden und Schweigen

durch Aufdringlichkeit erweichen	dsemöörbn
fragen	freechn „Wimme ná su dumm gfreech ka“
ausfragen, ausforschen	ausgweddschn
ausfragen, ausforschen	ausgnöördschn
unablässig mit Fragen bestürmen	löchern
nörgeln, murren	bruuedsln
nörgeln, bemängeln	mäggern „Doo gibbds goar neggs dse mäggern“
versehentlich etwas verraten	febabbln
hastig sprechen	haschbln
sich vor Eile oder Aufregung versprechen	fehaschbln
heimlich miteinander reden	duschln
rufen	schrain „Du mussd hämm, dai Mudde schraid“
vor dem Fenster rufen, ohne ins Haus zu gehen	aaschrain
amtlich bekannt machen	ausläudn
flüstern	wischbern
mit hoher Stimme sprechen	biibsn
mit tiefer Stimme undeutlich sprechen oder leise nörgeln	brummln
knarrend sprechen	gnörrdsn
eintönig reden, besonders beim Aufsagen eines Gedichtes	laiern
gellend schreien	gwiigsn
laut schreien oder weinen, brüllen wie ein Löwe	lööm
wie ein Spatz schreien	dschirrbn
aufgeregt reden	gaggern



# Reden und Schweigen

erregen

aufgraaln

„Wos graalsdá dich denn auf  
wi á Güeige?“

durch Niesen bekräftigen

benissn

mit der Sprache nicht heraus  
wollen, zaudern

rümmdruggsn

zum Reden aufgelegt

blauderich

zum Reden aufgelegt

laaberich

zum Reden aufgelegt

babbelich

hellauf

groomnaus

„Ich hoo groomnaus gelachd“

sprachlos

baff

„Jeddsd bin ich baff“

stellvertretend für ein  
kurzes Wort

babb

„Nedd babb hodde gsochd“

# Klatsch und Tratsch

Geschwätz	Gebabbl
Geschwätz	Gebraude
Geschwätz	Gegwaddsch
albernes Geschwätz	Geladdsch
besonders albernes Geschwätz	saudumms Geladdsch
endloses Geschwätz	Gebriedich
endloses Geschwätz	Gegwassl
endloses Geschwätz	Gemäär
endloses Geschwätz	Gemeedsch
endloses Geschwätz	Gschlabbe
erregtes Geschwätz	Gegagge
erregtes Geschwätz	Gschnabbe
erregtes Geschwätz	Gschnäbbe
wirres Geschwätz	Gfaasl
leeres Geschwätz	Gekäu
leeres Geschwätz	Gelaabe
leeres Geschwätz	Gewaffl
leeres Geschwätz	Gschwaafll
leeres Geschwätz	Gewäsch
besonders leeres Geschwätz	dumms Gekäu
besonders leeres Geschwätz	olbesch Gelaabe
wichtigtueriesches Geschwätz	Oogebrriedich
eintöniges Gerede	Gelaie
ständiges Durcheinanderreden	Gschnadde
ständige Nörgelei	Gebruedsl
ständige Nörgelei mit bellender Stimme	Gebälfe
ständige Nörgelei mit meckernder Stimme	Gemägge

# Klatsch und Tratsch

geschwätziger Mensch	Babble
geschwätziger Mensch	Laaberand
geschwätziger Mensch	Laddsch-Guschn
geschwätziger Mensch	Laabe-Guschn
geschwätziger Mensch	Brai-Guschn
geschwätziger Mensch	Käu-Guschn
geschwätziger Mensch	Gwaddsch-Kuuebf
geschwätziger Mensch	Laddsch-Kabbn
geschwätziger Mensch, aber auch einer, der die Kunst beherrscht, albernes Zeug zu reden, dabei ganz ernst zu bleiben und die anderen köstlich zu unterhalten	Laddsche
geschwätzige Frau	Máál-Fráá
geschwätzige Frau	Schlabbe-Guschn
geschwätzige Frau	Märchn-Dandá
geschwätzige Frau	Schnadde „Is des á aldá Schnadde“
Lästerzunge	Wasch-Maul
Mundwerk	Schlaude
Mundwerk	Schnadde
Mundwerk	Schnädde
großes Mundwerk	Rand „Mensch, hodd dár án Rand“
Phrasen, Übertreibungen	Schbrüch „Mach fai känná Schbrüch“ (In diesem Sinn nur in der Mehrzahl gebräuchlich)

# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort	alde Aff
ein Schimpfwort	Hoode-Lumb
ein Schimpfwort	Horn-Oggs
ein Schimpfwort	Säggl
ein Schimpfwort, oft aber auch aner kennend gebraucht	Dunne-Kaile
ein Schimpfwort, oft aber auch aner kennend gebraucht	Fregge „Du bissd scho á Fregge“
ein Schimpfwort, oft aber auch aner kennend gebraucht	Mallefidds-Kárll
ein mildes Schimpfwort	Drobbf
ein mildes Schimpfwort	Scholli „Mai liibe Scholli“
ein derbes Schimpfwort	Blöödl
ein derbes Schimpfwort	Aas-Gnochn
ein derbes Schimpfwort	blööde Hund
ein derbes Schimpfwort	dáábe Hund
ein derbes Schimpfwort	Säu-Hund
ein derbes Schimpfwort	Drágg-Sau
ein derbes Schimpfwort	elende Grübbl
ein derbes Schimpfwort	elende Fregge
ein derbes Schimpfwort	Hunds-Fregge
ein derbes Schimpfwort	Hunds-Grübbl
ein derbes Schimpfwort	Oarsch-Luuech
ein derbes Schimpfwort	Sau-Bäär
ein Schimpfwort für einen unhöflichen Menschen	Glodds-Bogg bzw. Glodds-Bueegg
ein Schimpfwort für einen unhöflichen Menschen	Schdoffl
ein Schimpfwort für einen unhöflichen oder langweiligen Menschen	Muffl
ein Schimpfwort für einen neidischen Menschen	Naid-Hamml

# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort für einen flegelhaften Menschen	Fliiechl
ein Schimpfwort für einen groben Menschen oder einen Nimmersatt	Uerach
ein Schimpfwort für einen trotzig Menschen	Drodds-Bueeg bzw. Druueds-Bueeg
ein Schimpfwort für einen sturen Menschen	Schdobf-Druueg
ein Schimpfwort für einen geizigen Menschen	Bfennich-Fuggse
ein Schimpfwort für einen geizigen Menschen	Hunge-Mugg
ein Schimpfwort für einen geizigen Menschen	Hunge-Laide
ein Schimpfwort für einen geizigen Menschen	Gaids-Groochn
ein Schimpfwort für einen eitlen Menschen	Faddsg
ein Schimpfwort für einen eingebildeten Menschen	Schbradds
ein Schimpfwort für einen nichtsnutzigen Menschen	Dooch-Diib
ein Schimpfwort für einen nichtsnutzigen Menschen	Lumbn-Dingedds
ein Schimpfwort für einen nichtsnutzigen Menschen	Neggs-Dááche
ein Schimpfwort für einen nichtsnutzigen und durchtriebenen Menschen	Schlawiine
ein Schimpfwort für einen faulen Menschen	Faulendse
ein Schimpfwort für einen behäbigen Menschen	Laam-Oarsch
ein Schimpfwort für einen langweiligen Menschen	Lang-Waile
ein Schimpfwort für einen langweiligen oder trödelnden Menschen	Lörrgl-Beede
ein Schimpfwort für einen trödelnden Menschen	Moggle
ein Schimpfwort für einen lästigen Menschen	Läuds-Blooche
ein Schimpfwort für einen albernen Menschen	Hans-Aff
ein Schimpfwort für einen albernen Menschen	Hans-Wurschd
ein Schimpfwort für einen albernen Menschen	Olbedds
ein Schimpfwort für einen lächerlichen Menschen	Kaschbe

# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort für einen lächerlichen Menschen	Schiisbuudn-Fichuur
ein Schimpfwort für einen verlogenen Menschen	Lüüchn-Bäudl
ein Schimpfwort für einen verlogenen Menschen	Schwiddn-Hund
ein Schimpfwort für einen betrügerischen Menschen	Wind-Hund
ein Schimpfwort für betrügerische Menschen	Schbidds-Bumm (Nur in der Mehrzahl gebräuchlich)
ein Schimpfwort für einen hinterhältigen Menschen	Niffdl
ein Schimpfwort für einen verwerflichen Menschen	Lumb
ein Schimpfwort für einen verwerflichen Menschen	Lumbedds
ein Schimpfwort für einen ängstlichen Menschen	Angsd-Hoos
ein Schimpfwort für einen ängstlichen Menschen	Schais-Kárrl
ein Schimpfwort für einen ängstlichen Menschen	Schisse
ein Schimpfwort für einen ängstlichen Menschen	Huuesn-Schaisse
ein Schimpfwort für einen verzärtelten Menschen	Laabe-Baddsch
ein Schimpfwort für einen Schwächling	Schlabb-Schwands
ein Schimpfwort für einen unterwürfigen Menschen	Oarsch-Griiche
ein Schimpfwort für einen Schmeichler	Schbächl-Lágge
ein Schimpfwort für einen missmutigen Menschen	Brumm-Oggs
ein Schimpfwort für einen missmutigen Menschen	Graudere
ein Schimpfwort für einen unsauberen Menschen	Läus-Fingg
ein Schimpfwort für einen unsauberen Menschen	Drágg-Fingg
ein Schimpfwort für einen unsauberen Menschen	Drágg-Hamml
ein Schimpfwort für einen unsauberen Menschen	Säu-Niggl
ein Schimpfwort für einen unsauberen Menschen	Schwain-Iichl
ein Schimpfwort für einen unsauberen Menschen	Missd-Fingg

# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort für einen liederlichen oder ärmlichen Menschen	Schlumbe-Kiddl
ein Schimpfwort für einen liederlichen und albernen Menschen	Labbn-Köönich
ein Schimpfwort für einen schläfrigen Menschen	Döös-Kuuebf
ein Schimpfwort für einen beleibten Menschen	Mobbl
ein Schimpfwort für einen beleibten Menschen	Fädd-Wannsd
ein Schimpfwort für einen Menschen, der ständig isst	Fráss-Wannsd
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Däbb
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Droddl
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Dummrian
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Gimmb
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Olbere
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Ödd
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Öoha
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen	Niggl
ein Schimpfwort für einen einfältigen Menschen, aber auch eine Bezeichnung für einen allzu gutmütigen Menschen	Olbe-Boch „Dár machd bluuess dánená iirn Olbe- Boch
ein Schimpfwort für einen einfältigen oder unhöflichen Menschen	Glodds-Kuuebf
ein Schimpfwort für einen ungeschickten Menschen	Dolldi
ein Schimpfwort für einen ungeschickten Menschen	Säffdl
ein Schimpfwort für einen ungeschickten Menschen	Birnschdiils-Niggl
ein Schimpfwort für einen ungeschickten Menschen	Dabbs
ein Schimpfwort für einen ungeschickt gehenden Menschen	Schdolbe-Jaan
ein Schimpfwort für einen ungeschickt gehenden Menschen (meist mit zu langen Beinen)	Schlaa-Bää

# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort für einen unbeholfenen Menschen	Bfiffe
ein Schimpfwort für einen unbeholfenen oder schläfrigen Menschen	Nachd-Wächde
ein Schimpfwort für einen konfusen Menschen	Brüüesle
ein Schimpfwort für einen dummstolzen Menschen	Schdolds-Olbe
ein Schimpfwort für einen überspannten Menschen	Schbinne
ein Schimpfwort für einen sich wild gebärdenden Menschen	Fáách-Fäue
ein Schimpfwort für einen sich wild gebärdenden Menschen	Wille „Dár ramml d rümm wi á Wille“  „Dár árbedd wi á Wille“  „Di hamm kausd wi di Willn“
ein Schimpfwort für einen lebhaften und übermütigen Menschen	Firlefands
ein Schimpfwort für einen unsteten Menschen	Gwirrlegwiidsch
ein Schimpfwort für einen Geschäftigkeit vortäuschenden Menschen	Kallfaggde
ein Schimpfwort für einen leichtlebigen Menschen	Halloodri
ein Schimpfwort für einen leichtlebigen Menschen	Luffdiguss
ein Schimpfwort für einen leichtsinnigen, verantwortungslosen oder betrügerischen Menschen	Wind-Bäudl
ein Schimpfwort für einen Herumtreiber	Rümm-Draibe
ein Schimpfwort für einen Herumtreiber	Schdroome
ein Schimpfwort für einen Sonderling	Kauds
ein Schimpfwort für eine umständliche Frau	Báábl
ein Schimpfwort für eine wehleidige Frau	Meedschn
ein Schimpfwort für eine wehleidige oder verzärtelte Frau	Deedschn
ein Schimpfwort für eine beleibte Frau	Braddsch



# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort für eine beleibte Frau	Druddschl
ein Schimpfwort für eine beleibte Frau	Drulln
ein Schimpfwort für eine alte, faltige Frau	Huddsl
ein Schimpfwort für eine unbeständige Frau	Kallesch
ein Schimpfwort für eine Frau, die ständig im Dorf unterwegs ist	Durf-Kallesch
ein Schimpfwort für eine unordentliche Frau	Dsumubl
ein Schimpfwort für eine unordentliche Frau	Huschbl
ein Schimpfwort für eine unordentliche Frau	Kaliiná
ein Schimpfwort für eine unordentliche Frau	Schlumberá
ein Schimpfwort für eine unordentliche Frau	Sull bzw. Sulln
ein Schimpfwort für eine ungeschickte Frau	Bamubl
ein Schimpfwort für eine einfältige Frau	dummá Kuu
ein Schimpfwort für eine einfältige Frau	Mámbf
ein Schimpfwort für eine überspannte Frau	Schbinood-Wachdl
ein Schimpfwort für eine ungehobelte Frau	Dramubl
ein Schimpfwort für eine lebhaftige Frau	Figgsáfaggs
ein Schimpfwort für eine Frau, die schnell und mit reibenden Beinbewegungen geht	Wedds-Oarsch
ein Schimpfwort für eine Frau, die wie eine Ente geht	Waadschl
ein Schimpfwort für eine unbedachte Frau	Scheesn
ein Schimpfwort für eine streitsüchtige Frau	Báásn
ein Schimpfwort für eine streitsüchtige Frau	alde Drachn
ein Schimpfwort für eine boshafte Frau	Biisd
ein Schimpfwort für eine boshafte Frau	Giffd-Luude
ein Schimpfwort für eine boshafte Frau	Häggs
ein Schimpfwort für eine verrufene Frau	Luude
ein Schimpfwort für eine leichtsinnige Frau	Luuesá
ein Schimpfwort für eine nichtsnutzige Frau	Gschdegg

# Schimpf und Schande

ein Schimpfwort für ein unartiges Kind	Bflogg
ein Schimpfwort für ein unartiges Kind	Fräch-Daggs
ein Schimpfwort für ein unartiges Kind	Früchdlá
ein Schimpfwort für ein unartiges und meist auch vorlautes Kind	Rodds-Löffl
ein Schimpfwort für ein unartiges Kind, oft aber auch anerkennend für ein pfiffiges Kind	Schláchde bzw. Schláchdá
ein Schimpfwort für ein widerborstiges Kind	Gradds-Börrschdlá
ein Schimpfwort für ein lebhaftes Kind	Schdrigg
ein Schimpfwort für ein streunendes Kind	Flüüchl-Gaie
ein Schimpfwort für einen Lausejungen	Kunde
ein Schimpfwort für einen Lausejungen	Wiine
ein Schimpfwort für einen Lausejungen	Lause
ein Schimpfwort für einen Lausejungen	Laus-Iichl
ein Schimpfwort für einen Lausejungen	Läus-Kiddl
ein Schimpfwort für einen Lausejungen	Läus-Bäudl
ein Schimpfwort für ein durchtriebenes Mädchen	Grüüed

# Gift und Galle

Strafpredigt	Dunne-Wádde „Woard ná, des gibbd haid Oomd á Dunne-Wádde“
Wut, Zorn	Raasch
Wut, Zorn	Grimm „Dár hodd án gands schön Grimm kodd“
ärgerlicher Ruf	Gaudse
frech anreden	aabüüebln
aufbegehren	aufmuggn
leicht aufbegehren	muggsn „Schdell dich nai de Egg un muggs dich nedd“
Streit suchend aufbegehren	schdenggern
schimpfen	schnaudsn
ausschimpfen	dsambuddsn
ausschimpfen	dsammschdauchn
anherrschen	aaschnaudsn
anherrschen	aafuuerdsn
laut anherrschen	aaschrain
bellend keifen	bälfern
boshaft zischen	bfauchn
pfui sagen	bfuin
(die Zunge) herausstrecken	rausbflöggn „Dár hodd me di Dsungá rausgebflöggd“
beleidigt reagieren	aischnabbn
ein Fluch	fefliggsd
ein Fluch	Dunne-Hoochl
ein Fluch	Gruudsi-Dörrgn
ein Fluch	Menschns-Kind
ein Fluch	Schaisse
ein Fluch	Schaisse-Drágg bzw. Schaisse-Dráág

# Gift und Galle

ein Fluch, aber auch ein Ausruf der Bewunderung	Mann „Mann, hoo ich án Grimm“  „Mann, bisd du figgs“
ein Fluch, aber auch ein Ausruf der Bewunderung	Mannomann
ein Fluch, aber auch ein Ausruf der Bewunderung	Dunne-Kail
ein Fluch, aber auch ein Ausruf der Bewunderung	Dunne-Lááde
ein Fluch, aber auch ein Ausruf der Bewunderung	Dunne-Wádde
ein Fluch, aber auch ein Ausruf der Bewunderung	Sabbelodd
ein Ausruf der Schadenfreude	Bfäufá-Deggl
ein Ausruf der Schadenfreude	Hunds-Düüdñ
ein Ausruf der Schadenfreude	Oarsch-Grabbfn
ein Ausruf der Schadenfreude	sisssdá „Sissdá, ich hoos gewissd“
ein höhnender Zuruf der Schadenfreude	äädsch
ein höhnender Zuruf der Schadenfreude	äädschelá

# Kommen und Gehen

ständiges Kommen und Gehen	Hinnáwidde
ständiges Hin und Her	Hiiáháár
Reise	Rääs
Maiausflug	Maiá-Duue
unschöne Fahrweise	Gfooar „Du machsd widde á Gfooar dsamm“
gemächlich nahen	aasöggln
schwerfällig nahen	aawaldsn
eilig nahen	aascheesn
zu spät oder überflüssigerweise nahen	dooháárschaisn „Jeddsd kummde dooháárgschissn“
verächtliche für nahen	aadandsn
davongehen	drolln „Droll dich“
davongehen	scheern „Scheer dich waide“
entfliehen	ausgraddsn
entfliehen, entschwinden	abhaun „Jeddsd hau bluuess ab“
heimlich entfliehen	feduffdn
vertreiben	bläun
vertreiben	joochn „Mid Millich kannsdá mich gejooch“
vertreiben	läuchdn „Woard ná, wenn ich äuch läuchd“
vertreiben	lüffdn „Äuch lüffd ich“
besuchen	aufsuchn
kurz besuchen	febaigenn „Nochedd gemme noch bai de Klara febai“
kurz hereinschauen	febaiguggn „Gugg hald áá ámoll bai mir febai“

# Kommen und Gehen

begegnen	begiiechná
eine kurze Strecke fahren	ruddschn „Mir ruddschn figgs nai auf Koboarch“
wild umherfahren	rümmgaichn
reisen	rääsn
verreisen	ferääsn
fangen	fangá
einholen	grichn „Du grichsd mich nedd“
sich herumtreiben	kalleschn
sich herumtreiben	schdroomern
nach	auf „Mir genn auf Aibárch“
veraltet für fort	annich
kindlich für fort	abbá
kindlich für fort	áddá
zum Abschied winken	áddá machn
weg	wágg „Wágg is wágg un hii is hii“  „Giddach wágg“ (Etwa: Hör mir doch nur auf, es hat doch alles keinen Zweck)
hinterher	ánooch
in der Nachbarschaft umher	ümmichá
nach Hause	hämm
zu Hause	dehemm „Mir woarn in gandsn Dooch dehemm“
zu Hause	hemmá

# Gehen und Stehen

ein anderen Imwegestehen, besonders durch ein hervor- gestrecktes Gesäß	Oarsch-Gebüüel
stehen	schdenn
lümmelhaft umherstehen	lungern
gehen	genn
zu Fuß gehen	lááfn „Mir senn auf Esbach geloffn“
schlurfen	haadschn
schlurfen	schlurchn
schlurfen, lustlos gehen	laadschn
überflüssigerweise oder lustlos umhergehen	rümmgráádschn „Gráádsch me nedd fuer di Füß rümm“  „Mir senn in gandsn Dooch in Koboarch rümmgegráádschd“
überflüssigerweise oder lustlos umhergehen	rümmlaadschn
Aufmerksamkeit erregend umhergehen	rümmschwändsln
nachlässig gehen	schlabbn
schwerfällig gehen	sabbn
wie eine Ente gehen	waadschlñ
breitbeinig gehen	walggn
breitbeinig gehen	gráádschn
unsicher gehen	dabbn
schwankend gehen	doargln
schwankend gehen	wanggn
fest auftreten	schdabbfn
fest auftreten	drammlñ

# Gehen und Stehen

mit großen Schritten zielbewußt gehen	kailln „Wu kaillsdá denn widde hii?“
mit großen Schritten nach vorn gebeugt gehen	schrubbn
mit kurzen Schritten gehen	dabbln
mit kurzen Schritten gehen	dibbln
mit kurzen, schnellen Schritten gehen	äggln
mit kurzen, schnellen Schritten gehen	wässern
weitergehen	dsuulááfn „Jeddsd lááf hald endlich dsuu“
stolpern	schdolbern „Á guude Schdolbere bollerd nedd hii“
krabbeln	gráábln
hüpfen	hobbsn
hüpfen	hübbfn „Des is kübbfd wi gschbrungá“ (Es ist eines wie das andere)
unsicher auf den Beinen	waggelich „Ich bin noch gands waggelich“



# Eile und Weile

Hast, Belebtheit	Geramml
schneller Augenblick	Husch „Kumm hald ámoll auf án Husch febai“
schneller Augenblick	Husche „Des woar ná su á Husche“
Schnelligkeit	Karacho „Mir foarn mid Karacho in Bárch noo“
plötzlicher Sprung, ruckartige Bewegung	Schnelldse
kindlich für Sprung	Hobbs
Ruhe, Stille, Gelassenheit	Ruu „Dár is di Ruu sálbe“  „Dár hodd di Ruu wágg“
Trödelei	Gegnöör
Trödelei	Gemoggl
beeilen	schiggn „Schigg dich“
beeilen	dsuumachn „Mach dsuu, mir wölln doch hämm“
geschäftig umherlaufen	rümmkallfaggdern
kopflös umhereilen	rümmscheesn
umherspringen	rümmschbrenzá
umhertoben	rümmhausn
zielstrebig weitergehen	dsuugenn
hasten	heddsn
sehr schnell laufen	fäddsn
sehr schnell laufen	fááchn
pfeilschnell laufen	fliddsn
schnell fortlaufen	luueswiinern
sehr schnell laufen und dabei reibende Beinbewegungen machen	weddsn

# Eile und Weile

fahren	fooarn
schnell und meistens auch geräuschvoll fahren	bräschn
sich anschicken	Anschaldn machn „Dár machd goar kánna Anschaldn“
warten	woardn „Woard ámall figgs“
zaudern	droggsn
trödeln	drüüedln
trödeln	lörggln
trödeln	moggln
trödeln	gnöörn
herumtrödeln	rümmgnöörn
herumtrödeln	rümmmöörn
beim Gehen trödeln	lambern
langsam gehen	söggln
langsam einhergehen	rümmgrábbsn
mühsam fahren	dsoggln
müßig umherfahren	rümmgondln
träge	laamoarschich
schnell	dalli „Mach fai á weng dalli“
schnell, hurtig	hoardich
schnell, behende	figgs
schnell, oberflächlich	hui hui „Bai dán gedd ölles hui hui“
sehr schnell, im Handumdrehen	ruggdsugg
sehr schnell, im Handumdrehen	draidsáfärdsá „Des gedd ölles draidsáfärdsá“
sehr schnell, im Handumdrehen	nullkommaneggs „Nullkommaneggs woarre färrdich“

# Eile und Weile

allzu schnell	hobb hobb „Bai dán muss ümme ölles hobb hobb gii“
hastig, überstürzt	gaid sich „Dringg des kaldá Dsäuch nedd su gaid sich nai“
unbedacht, hastig	schusslich
unvorsichtig	grooddsuu „Du bissd manchmoll grooddsuu“
ein Ausruf des Antreibens	dsagg dsagg
ein Ausruf des Antreibens	hobb „Hobb, dsii dich aa“
ein Ausruf des Antreibens	husch „Un jeddsd husch nais Bedd“
ein Ausruf des Antreibens	kinn „Kinn, mach dain Á“
ein Ausruf des Verscheuchens	gsch gsch gsch
schallnachahmend für Schnelligkeit	schwubb „Un schwubb is widde aigebollerd“
schallnachahmend für Schnelligkeit	schwubbdwubb

# Knall und Fall

knallendes Geräusch	Bäddsche „Des hodd án jámmelichn Bäddsche gedaan“
krachendes Geräusch	Grache
dumpfes Geräusch	Bumंबरá
dumpfes Geräusch	Rummse
Schlaggeräusch	Baddsche
häufiges geräuschvolles Zuschlagen von Türen	Gegliddsch
häufiges geräuschvolles Zuschlagen von Türen	Gebäddsch
fallen	bollern
hinfallen	hiischlaan
hinfallen	hiibollern
hinfallen	hiisámmln
mit Schwung hinfallen	hiiseechln
rutschend hinfallen	hiigliddschn
hineinfallen	naischlaan
hineinfallen	naibollern
hinunterfallen	noobollern
herunterfallen	roobollern „Du machsd noch su lang, bissdá roobollerschd“
rollend fallen	boardsln
dicht fallen	brassln
klatschend fallen	bladdschn
einstürzen	aigrachn
geräuschvoll ins Wasser fallen	blummbnsn
ins Wasser oder auf die Erde klatschen	bfladdschn
ein klatschendes Geräusch verursachen	gliddschn „Gliddsch di Düüe nedd su dsuu“

# Knall und Fall

kippen	köbbfn „Bass auf, des köbbfd“
umkippen	ümmköbbfn
ausrutschen	ausgliddschn
werfen	schmaissn
leicht werfen	schoggn
heftig werfen	bfáffer „Dár hodd sainá Schuu nai án Egg gebfáfferd“
heftig werfen	bläddsn
wegwerfen	wággháám
mit Schwung hinwerfen oder hinfallen	hiignalln
unordentlich hinwerfen	hiiflággn „Flágg dai Dsäuch nedd su hii“
ein Ausruf bei einem Zusammen- stoß oder einem plötzlichen Geschehen	bruch „Un bruch, woarre widde uuem draussn“
ein Ausruf beim Stolpern	hobbelá
ein Ausruf beim Fallen eines Kindes	bauds
ein Ausruf beim Entstehen eines Risses	raddsch
schallnachahmend für einen Schlag	bumm
schallnachahmend für einen Fall	bumms
schallnachahmend für einen hellen Schlag	biddsch
schallnachahmend für das Geräusch, das entsteht, wenn eine Halbflüssigkeit auf die Erde klatscht	bfladdsch „Dár hodd höchsdns bfladdsch dse soochn, wenn die Kuu gschissn hodd“ (Er hat nicht viel zu sagen)

# Ruhe und Bewegung

ragen	schbiisn
steif emporragen	schdärdsn bzw. schdördsn „Bass auf, des schdördsd naus“
lang und dünn emporstehen	googln
sitzen	hoggn
heftig reibende Bewegungen machen, aber auch geringe Bewegungen machen	ribbln „Ribbl dich nedd“
häufig eine Tür öffnen und wieder zuschlagen	bäddschn
sich unterwürfig in der Nähe einer Person hin und her bewegen	schoarwendsln
drängen	drängln
hineinzwängen	naignöördschn
hineinzwängen	naignöörn
hineinzwängen	naigweddschn
hineinzwängen	naibfärchn
hineinzwängen	naimöörn
hineinzwängen	naiwörchn
hineinstopfen	naibfrobfn „Bfrobfn dai Hemm nai“
hineingießen	naischüddn
bücken	duggn
bückend in Deckung gehen	duggsn
niederbeugen	büggln
breit hinsetzen	braddschn
lummelhaft sitzen	bfláádsn
zusammenstoßen	dsammbruchn
durch zu schnelles Fahren ums Leben kommen	dehuudsn
schnell kreisen	dswörbln

# Ruhe und Bewegung

in großer Anzahl vorkommen (meist für sich lebhaft bewegende Lebewesen)	wimmln
mit dem Finger zeigen	däudn
fassen	gräufn
hastig und plump ergreifen	grabbschn
herumsuchen	schdööbern
heimlich herumsuchen, stochern	schdüörn
baumeln	bammln
baumeln	ganggln
unvorsichtig schaukeln	gauggln
plötzlich aufspringen, aber auch mit Hilfe eines Gummis abschießen	schnelldsn
streifen	schdräufn
einbrechen (z.B. ins Eis)	naigrachn
klettern	gläbbern
hineintreiben	naidrain „De Hunge draibds nai“ (Sagt man scherzhaft beim Essen)
bekommen	grichn „Wos hossdá denn häue fom Griss-Kind grichd?“  „Dár grichd sich ball nümme“ (Sagt man von einem, der außer sich geraden ist)
reichen	langá „Des langd jeddsd á weng“
lang und dünn emporstehend	googelich
nicht fest sitzend	waggelich

# Hauen und Stechen

Ohrfeige	Lasch
Ohrfeige	Schálln
Ohrfeige	Mauschálln
riesengroße Ohrfeige	Wállds-Mauschálln
Prügel	Drösch
Prügel	Hibb „Glaich gibbds Drösch un annerá Hibb“
Prügel	Wiggs
Prügel	Laadung „Du grichsd glaich dai Laadung“
Prügel	Sänge
Schlag mit der Hand	Jugge
Schlag auf den Kopf	Nusse
Schlag auf das Gesäß	Oarsch-Brelle
Stoß	Schubbe
leichter Stoß gegen den Körper	Schdülberá
schmerzhafter Schlag mit einer dünnen Gerte oder mit einer Peitsche	Fiddse
Schleuder aus einer Astgabel	Dswissbl
derber Stock	Gnübbbl
Spieß	Schbiis „Dár schraid wi am Schbiis“
Schießpulver	Schuus-Bullfe „Dár is doch kä Schuus-Bulfe wáárd“ (Er taugt nicht viel)
Unruhe, Rebellion	Remmidemmi



# Hauen und Stechen

hauen	háám „Ich hááb de á Áách naa“
schlagen	schlaan bzw. schloochn
fest schlagen	schwoardn
kindlich für schlagen	biddschn
zuschlagen	naaháám
prügeln	wammsn
verprügeln	ausháám
verprügeln	febläun
verprügeln	fedaggln
verprügeln	fedänngln
verprügeln	felunnern
verprügeln	femööbln
verprügeln	feschwoardn
verprügeln	fesuueln
verprügeln	fewaggln
verprügeln	fewammsn
verprügeln	fewiggsn
verprügeln	fewiinern
verprügeln	fedoowaggn
zusammenschlagen	feschniggn
ohrfeigen	babbn „Ich babb de glaich ääná“
ohrfeigen	gläbbn „Dán hoo ich ooe ääná gegläbbd“
ohrfeigen	naiháám „Ich hááb de glaich ääná nai“
mit Ohrfeigen abfertigen	oolaschn
leicht stechen	giigsn
schmerzhaft mit einer dünnen Gerte oder Peitsche schlagen	fiddsn

# Hauen und Stechen

stoßen	schduudsn
mit dem Fuß stoßen	schdrammá
mit der Faust oder dem Arm stoßen	gnuffn
mit dem Kopf stoßen	huudsn
an der Gurgel packen	görchln
kneifen	dswiggn
krallen	graaln
an den Haaren ziehen	dsüüebln
das Gesicht eines anderen mit Schnee einreiben	aisääfn
unvorsichtig mit Feuer umgehen	dsündln
erstechen	degiigsn
tot werfen	debläddsn
aufhängen	aufhengá „Me denggd, du wärschd moarchn aufkenggd“ (Sagt man zu einem Menschen mit gutem Appetit)
zerstören	demeliirn
zerstören, zerreiben	dsemörschlñ
etwas Aufgebautes zerstören	aimöörn
die Frisur zerstören	dsedsausn
kräftig	saffdich „Du grichsd glaich á saffdichá Schálln“
wild	will

# Drehen und Wenden

durch Drehen erzeugtes Schwindelgefühl	Dráá-Wurm
Gedränge	Gedrängl
Gedränge	Gegnöör
Gedränge	Gegweddsch
dichtes, traubenförmiges Gedränge	Dräubl „Di schdenn öllá auf enn Dräubl“
Gedränge, Umhergewälze, Unordnung	Gemöör
Gedränge, Umhergewälze, Unordnung	Gewörch
unordentlich Verformtes	Gewulche
Durcheinander (besonders auch in menschlichen Beziehungen)	Kuddlmuddl
Druckbewegung	Drügge
Knoten	Gnüubl
zusammengebundenes Ende (z.B. einer Wurst)	Schnörbfl
Kopfsprung ins Wasser	Köbbfe
Sprung ins Wasser mit dem Gesäß voran	Oarsche
drehen	haschbln
drehen, wälzen	wellgern
rollen	kullern
unordentlich umherliegen, sich hin und her wälzen, länger als üblich liegen	rümmwellgern „Bissn näuná isse im Bedd rümmgewellgerd“
wälzen, unruhig sitzen oder liegen, auf etwas herumtoben	rümmrandsn „Rands nedd su aufn Kannebee rümm“
Decken, Kissen oder Laken durch unruhiges Sitzen oder Liegen von Polstermöbeln oder Betten herunterwerfen	runderandsn „Du hossd des gandsá Schössslong rundegerandsd“

# Drehen und Wenden

durch Wälzen in Unordnung bringen	ferandsn
sich kniend bewegen (z.B. beim Scheuern oder beim Spielen auf dem Fußboden)	gnochn
kniend umhertoben	rümmgnochn „Am Sunndich früü gnochn di Kinne auf iirn Fadde rümm“
drängen	drängln
drängen	gnöörn
drängen	möörn
drängen	wörchn „Wörch doch nedd su“
das Gesäß vorstrecken	büüeln
legen	leechn „Leech dich doch noo dedsuu“ (Sagt man, wenn jemand etwas fallen läßt)
sich unruhig bewegen	dsabbln bzw. dsobbln
zucken	dsoggn
ziehen, zerren, reißen	dsärrn
an sich reißen, heftig ziehen	räffn
greifen	langá „Lang nedd doo nai“
an etwas herumgreifen	fummln
hineinzwängen	naignööordschn
hineinzwängen	naignöörn
hineinzwängen	naigweddschn
hineinzwängen	naiwörchn
auspressen	ausgnööordschn
auspressen	ausgweddschn
auskratzen (z.B. einen Topf)	ausgraddsn

# Drehen und Wenden

Druck ausüben	drügg
stecken	schdäggn „Doo schdäggd di Kelldn drin“
aufheben	aufhiem
auf den Rücken nehmen	aufhuggln
mit einem Ruck erheben	aufraffln
schleifen	schlääfn
überflüssigerweise mitbringen	aaschlääfn „Dár brengd laude alds Gelumb aagschlääfd“
mit dem Finger berühren	aadibbn
beim Fangspiel mit dem Finger berühren	dibbn
mit dem Finger anstoßen	naadibbn „An dán kanne nedd naagedibb“ (Dessen Niveau erreicht er nicht im Entferntesten)
plump berühren	aadaddschn
plump an mehreren Stellen berühren	rümmdaddschn „Daddsch doch nedd an ölln su rümm“
tastend befühlen	fingeriirn
zeigen	waisn „Wais ámoll“
mit den Armen wedeln	ficheriirn
mit den Armen wedeln	fuchdl
wühlen, kramen	rümmmöörn
wühlen, kramen	rümmrammschn
zusammenknoten	dsammgnübbln
fest zusammenbinden	dsammräddln
unordentlich zusammenbinden oder zusammennähen	dsammschnörbfln
zusammenschrumpfen	dsammschnörbfln

# Drehen und Wenden

Wülste bilden	wulchern
kneten	dalchn
kleben	gläbbn
kleben	babbn „Bass auf, des babbd“
kleben	bichn „Wos lichd, des bichd“ (Sagt man beim Kartenspiel)
zusammenkratzen	dsammgraddsn
in Unordnung bringen (z.B. Schnüre oder Fäden)	fewörschdln
zusammenknüllen	dsegrübbfln
Falten bekommen	fegrübbfln
durch Vertrocknen faltig werden	fehuddsln
eintauchen	aidunggn
hineintauchen	naidunggn
sprudeln, quellen	gwullern
locker auseinanderfallen	dsebollern „Di Glüüess senn ná su dsebollerd“
loslassen	fooarn lossn
unordentlich gewölbt, zusammengeballt	wulcherich „Is des á wulcherichs Kissn“
verknittert	grübbflich
gedrängt	gerabbld bzw. geramld „Di Kärchn woar geramld fuuell“
kraftlos, ohne Halt	laddschich
viel zu breit hingegossen oder hingesezt	braddschich
klein	glää
sehr klein	glibbeglää
sehr klein	gliddseglää

# Drehen und Wenden

groß	gruuess
sehr groß	riisngruuess
weich	wääch
sehr weich	windlwääch „Ich hááb dich windlwääch“
sehr weich	buddewääch
hart	hoard
sehr hart	bäähoard
sehr hart	glabbehoard
fest	fessd „Loss des liich, des dridd sich fessd“ (Sagt man scherzhaft, wenn etwas hinuntergefallen ist)
sehr krumm, sehr schief	figglgrumm
vorwärts	füüewärrdsich
vorwärts geneigt	füüeschich
weg, verloren	bfuddsch

# Tun und Lassen

tun	dunn „Du nedd ümme su fill saufn“
tun, arbeiten, beschäftigen	dunn „Ich hoo dse dunn“
tun, zu Leide tun	dunn „Dár Wauwau dudde neggs“
setzen, stellen, legen	dunn „Du des nain Schraag“
machen	machn „Mach nedd ümme ölles su drággich“
machen, herstellen	machn „Baim Gööbl machn sá Humml-Fichuurn“
machen, reparieren	machn „Dai Audo hoo ich widde gemachd“
machen, anstellen	machn „Wos hossdá denn doo widde gemachd?“
ausmachen, schaden	machn „Des machd neggs“
hantieren	machn „Mach nedd an dán Dingg rümm“
sich beeilen	machn „Mach fai á weng“
auswiegen	machn „Machs fai á weng raichlich“
kosten	machn „Wos machdn des?“  „Des machd dswää Moargg fuchdsich“
darstellen	machn „Dár machd an de Foosánachd án Kaubäu“
ergehen	machn „Wos machdn dai Fadde?“



# Tun und Lassen

möglich sein

genn

„Des gedd nedd, un wenn dá dich  
aufn Kuuebf schdellsd“

„Wenn des gööng, dööd ich  
aufhöörn dse árbeddn“

funktionieren

genn

„Mai Mobbedd gedd nümme“

werden

wárrn

„Wos soll denn des wáár, wenns  
fárrdich is?“  
(Sagt man ironisch, wenn jemand  
über einer angefangenen Arbeit  
sitzt)

„Mir wárrns deláám“  
(Es wird mit Sicherheit  
eintreten)

„Dár wárrd á moll á gands Náu-  
Gschaide“  
(Sagt man von einem kleinen Kind)

würden

döödn

„Am libbsdn dööd ich nai mai  
Bedd genn“

„Des dööde neggs schaddn, wennde  
me á weng hállfn döödsd“

lassen, erlauben

lossn

„Loss mich hald noch á weng naus“

lassen, belassen

lossn

„Des kannsdá su geloss“

# Rat und Tat

Besserwisser	Näu-Gschaide
Besserwisser	Schlau-Maie
Angeber	Schbrüch-Bäudl
verächtlich für Angelegenheit	Dráág „Doo machsdá dain Dráág sálbe“
verächtlich für Angelegenheit	Schaiss „Machd doch äuern Schaiss allää“
raten	roodn
zaubern	häggsn „Ich ka áá nedd käggs“
aussehen	aussáán „Su siisdá aus“ (Sagt man ironisch zu einem Angeber)
aushöhlen	aushöllern
bohren	buuern
schleifen, polieren	schmirchln
die Sense hämmern	denggln
daraufschlagen	draufnussn
aufkleben	draufbabbn
gegen einen geringen Widerstand zusammendrücken	dsammdäddschn
auseinanderhacken	dsammhaggn
auseinandersägen	dsammsááchn
einen Baum fällen	ümmmachn
Holz sägen oder spalten	Huellds machn
im Übermaß hinzufügen (z.B. Düngemittel dem Ackerboden oder Sahne dem Kuchen)	draufjuggn
lustlos hineinstecken	schdochern
summieren	dsammläbbern „Des läbberd sich dsamm“

# Mühe und Arbeit

Arbeit	Árbedd „Di Árbedd läffd enn nedd defaa“
mühsame Kleinarbeit	Gebössl
Heimarbeit	Haimarwaid
Bearbeitung	Machá „Dár hodd ná in de Machá“
Beschäftigung	Dunnes „Doo hodd me ümme sai Dunnes“
verspielte Beschäftigung	Dilládállá
Arbeitsgang	Aufwasch „Des mach me in enn Aufwasch“
Art, Weise	Ooard „Dár machd goar kä Ooard naa“ (Er arbeitet wenig gewissenhaft)
Feinheiten	Finnässn
schlechte Arbeit, Pfusch	Murggs
Lohn für Schneiderarbeiten	Mache-Loon
Bastler	Bössle
Bastler, Knobler, Erfinder	Düffdle
jemand, der schuftet	Schörche
Feierabend	Faieroomd
arbeiten	árbeddn
arbeiten	schaffn „Dár schaffd im Annewergg“
zur Tätigkeit entschließen	aufrabbln
leicht und schnell von der Hand gehen	flággn „Des flággd haid widde“
basteln, Kleinarbeit verrichten	bössln
spielerisch beschäftigen	dillern
eine Aufgabe mit Beharrlichkeit und Findigkeit zu lösen versuchen	diffdln bzw. düffdln
klug durchführen	daiggsln „Di Sach daiggsln me scho“
klug durchführen	riddsn „Di Sach is geriddsd“

# Mühe und Arbeit

emsig arbeiten	schoarweggln
bemühen	dsuusáán „Sáá dsuu, ess dá á Fráá finnsd“
abmühen	öchln
aufgeregt bemühen, aufregen	oodunn
emsig bemühen und sich dabei verausgaben	oeschbern
angestrengt arbeiten	bloochn
angestrengt arbeiten	schörchn
angestrengt arbeiten	wörchn „Di schörchn un wörchn in gandsn Dooch“
angestrengt und oft mit letzter Kraft arbeiten	oogrüggn
durch schwere Arbeit seine Kräfte verzehren	ooraggern
nutzlos schufteln	ooiesln
schwer tragen	schlöbbn
mühsam und unsachgemäß fertigstellen	dsammschussdern
schnell, aber schlecht arbeiten	drullchern
nachlässig arbeiten	wurschdl
schlecht arbeiten	murggsn
verunstalten	fehunds
nachlässig hinstreichen (z.B. Butter auf das Brot oder Farbe an die Wand)	draufgliddsch
tauglich sein	dááchn „Des dááchd doch neggs“
fleißig	düchdich „Du woarschd haid widde düchdich“
ohne Mühe	lässich „Des kann ich llässich“

# Handel und Wandel

Handlungsreisender	Hannls-Maa
fahrender Händler, der Hasenfelle aufkauft	Hoosn-Maa
fahrender Balsamhändler	Balsn-Maa
Bettler	Fáchde
Bäcker	Begg
Frau des Bäckers	Beggá
scherzhaft für Bäcker	Bráádsl-Begg
verächtlich für Bäcker	Baddsn-Begg
verächtlich für Bäcker	Huddsl-Begg
Metzger	Meggsde
Maler, Tüncher	Dünniche
Friseur	Hooar-Schnaide
scherzhaft für Friseur	Hooar-Doggde
verächtlich für Friseur	Booard-Schinde
scherzhaft für Schneider	Schnaide-Siuel
verächtlich für Schneider	Noodl-Fuggse
Dachdecker	Dach-Degge „Des kannsdá gemach wi á Dach-Degge“ (Das kannst du machen, wie du willst)
Glaser	Gloose
Schmied	Schmiid „Dár drüggd auf wi á Schmiid“
Wagenbauer	Woochne
verächtlich für Uhrmacher	Uuern-Dued
Taschenhersteller	Bäudle
Häkchenhersteller	Háffdles-Mache „Doo dáffsdá aufbass wi á Háffdles-Mache“ (Da musst du sehr aufmerksam sein)

# Handel und Wandel

Bürstenbinder	Börschdn-Binde „Dár säffd wi á Börschdn-Binde“ (Er trinkt sehr viel)
Straßenarbeiter	Wáách-Mache
Waldarbeiter	Huuelds-Mache
Waldarbeiter, der die Wurzel- stöcke beseitigt	Schdögg-Mache
Scheunendrescher	Schäuná-Drásche „Dár frissd wi á Schäuná-Drásche“
Spielwaren-Hilfsarbeiter	Drügge
verächtlich für Zahnarzt	Dsaa-Schinde
verächtlich für Zahnarzt	Dsaa-Bráche „Dár schraid wi á Dsaa-Bráche“ (Er schreit oder weint sehr laut. Eigentlich: Er schreit wie beim Zahnbrecher)
Hebamme	Amm-Fráá
Hebamme	Kinne-Fráá
Nachtwächter	Nachd-Wáchde
Kaminkehrer	Schllood-Fááche
Beschäftigter der Gasbetriebe	Gaase
Eisenbahner	Baane
Briefträger	Bossde „Woar denn de Bossde scho doo?“
Polizist	Schondoarm
Polizei	Bollidsai „Dár is doch dümme wi di Bollidsai delaubd“
Meister	Mässde „Doo isse Mässde Madds“ (Er begeistert sich für eine Aufgabe oder für ein Thema)
die Frau des Meisters	Mässderá
Lehrling	Schdiffd

# Handel und Wandel

Apotheke	Abbedeegn „Des is ja di rainsd Abbedeegn“ (Hier ist alles sehr teuer)
kleiner verschlafener Laden	Koarrdn-Hááfelá „Des is doch des ledsdá Koarrdn-Hááfelá“
Eisdepot einer Brauerei	Ais-Kálle „Mai Schloof-Schdumm is á richdiche Ais-Kálle“
Eisteich der Brauerei Grosch	Groschn-Daich
Eisteich der Brauerei Sauerteig	Sauedaichs-Daich
Schmiede	Schmiddn
Fabrik	Faberigg
kleine Fabrik	Gliddsch
das Annawerk, aber auch der Ortsteil um das Annawerk herum	Annewergg
die Arbeitnehmer des Hummelwerkes	Gööbls-Läud „Wenn di Gööbls-Läud hämm genn, gessdá rai“ (Sagt man zu draußen spielenden Kindern)
Gemeindeverwaltung	Gemää „Dár is bai de Gemää“
Zeitung	Dsaidung „Di Fráá is di rainsd Dsaidung“ (Sagt man von einer geschwätzigen Frau)
kleines Periodikum (z.B. die Rödentaler Nachrichten)	Bláddlá
der Anteil vom Mehl, den der Müller behält	Midds
mit Waren handeln	hannln
Handel von Haus zu Haus betreiben und zwar über Land und aus dem Korb	hüüegn
sich ein uneheliches Kind einhandeln	aihüüegn

# Handel und Wandel

verkaufen	fekäffn
verscherbeln	fehüüegn
günstig abstoßen	feschärbln
kaufen	käffn
durch Zufall erlangen	naaolbern „Doo bin ich ná su naageolberd“
Vorräte beschaffen oder anhäufen (besonders in Notzeiten und oft auch gesetzeswidrig)	hammsdern
scherzhaft für tünchen	Dooch machn
austragen (z.B. eine Zeitung)	ausdroochn
holen	huelln
geben	gáám „Gámmeschná“ (Geben wir es ihm)  „Es gibbderra“ (Es gibt welche)  „Es könnderá gegább“ (Es könnte welche geben)
überreden	beladdschn
mit List überreden	beluggsn
andrehen	aufhengá „Dár henggd enn sai gands alds Gelumb auf“
enttäuscht oder betrogen werden	aigenn „Mid dán Bүүchl-Aisn bin ich jámmelich aigangá“
lohnen	ausdroochn „Des drechds doch goar nedd aus“
eigen	äächn „Des is sai äächns Haus“



# Sorgen und Leid

Plage	Blooch
Mühsal, Schererei	Schäch „Mid äuch hodd me ümme sai Schäch“
Demütigung, Rückschlag	Dämbfe
kleine Demütigung	Däddsche
Sehnsucht	Säänerd
aufgelegte Last	Gräuds „Is des á Gräuds mid äuch Kinne“
Unrecht, Schaden	Doard „Dár hodd me án Doard aagedaan“
unbefriedigendes Ergebnis	Dráág „Jeddsd hamme unnern Dráág“
Klage	Glooch
Wehklagen, Gejammere	Lammedai
weinerliches Jammern	Gegnaundschn
näselndes Jammern	Gegnängg
endloses und eintöniges Jammern	Gelaie
heftiges Weinen oder Schreien	Gebrüll
heftiges Weinen oder Schreien	Gelööb
wehleidiger Mensch	Jamme-Labbn
weinerlicher Mensch	Gnaundschn-Guschn
weinerlicher Mensch	Gwängl-Oarschn
trübsinniger Mensch	Draue-Gluuess
erregt sorgen und sich dabei verausgaben	oeschbern
verzweifeln (besonders vor Ungeduld)	fedswoodsln
verrückt werden	üübeschnabbn
ärgern, verdrießen	fuggsn „Des fuggsd mich gewaldich“
ärgern, stören	juggn „Des juggd mich kä bisslá“
anklagend jammern	lammediirn

# Sorgen und Leid

weinerlich jammern	gnaundschn
näselnd jammern	gnänggn
eintönig und endlos jammern	laiern „Dár laierd me di Uuern fuuell“
weinen	bfleddschn
laut weinen oder schreien	brülln
laut weinen oder schreien	bläägn
lauthals weinen oder schreien	blärrn
weinerlich bitten	gwängln
wimmern	sämmern
dumpf stöhnen	unggsn
einen Schicksalsschlag verarbeiten	dsausn „Doo hodde gands schöö draa dse dsausn“
ersinnen	ausdiffdln
nachsinnen	simbeliirn
melancholisch nachsinnen	grüübln
zu weit denken	hiidenggn „Wu denggsdá denn hii?“
den Zorn des Schicksals herbeireden	bschrain „Bschrais fai nedd“
schaden, ausmachen	schaddn „Des schadd neggs“
sehr erregt	ausse sich „Dár is gands ausse sich“
ausweglos	bschissn „Des is ölles bschissn“
vergeblich	fegááms „Fegááms is dár nedd su fründlich“
vergeblich	ümmásünnsd „Des woar ölles ümmásünnsd“
schlecht	schláchd „Ha, schláchd is good nedd“ (Sagt man von mittelmäßigen Dingen)

# Not und Elend

Elend, Leid, Armut	Elend „Dár hoggd doo wi á Häfflá Elend“
Plage, Pein	Oarsch-Moarde
Plackerei, mißliche Angelegenheit	Gfredd „Des is á äädsichs Gfredd“
Unglück, verfahrenere Situation	Schlamassl „Jeddsd hamme dán Schlamassl“
Größtes, Schlimmstes	Grüüebdsá „Dár is ausn Grüüebdsn hausn“
Armut	Oarmádai „Is des á Oarmádai bai dánnená“
bedauernswerter Mensch	Schlugge „Is des á oarme Schlugge“
darben, Not leiden	doarm „Manchá müssn scho oarch doarb“
arm	oarm
äußerst arm	báddloarm
allein	allää
ganz allein	muddeseelnallää
arg	oarch
sehr arg	gnübbldigg „Jeddsd kümmds ooe gnübbldigg“
bemitleidenswert	üübl „Dár is üübl draa“

# Angst und Schrecken

Angst	Schiss
große Angst	Haidn-Angsd
Schreckgestalt	Büüebl
Kinderschreck	Bobbo
männlicher Wassergeist, der unfolgsame Kinder in die Tiefe zieht	Háágl-Maa
sagenhafte Raben, die nach Einbruch der Dunkelheit die kleinen Kinder fressen, die noch draußen spielen	Nachd-Raam
Begleiterin des Nikolaus	Hullewáádsch
Hexe	Häggs
jemand, der ein Kind entführen oder missbrauchen will	Kinne-Logge
Kellerraum, in den unfolgsame Kinder eingesperrt werden	Raddn-Kálle
quälen	biisaggn
quälen	driidsn
heimtückisch quälen	dügggn
toben	wüddn
zerschlagen	dsedäbbern
zerdrücken	dsegnöördschn
einfallen	aibollern
umbringen	ümbbrenzá „Dán brengd di Näugiir ball ümm“
abschlachten	oomurggsn
durch einen Schlag auf den Kopf töten	döbbsn
angst und bange	hörneangsd „Mir wárrd hörneangsd“
ängstlich	förcherich

# Haus und Hof

Haus	Haus „Á Maa wi á Haus“ (Ein stattlicher Mann)
scherzhaft für Haus	Dembl „Ich bin fruu, esse widde dsum Dembl draussn is“
kleines Haus	Häuslá „Dár is gands ausn Häuslá“ (Er ist ganz begeistert)
Wohnblock	Blogg
Scheune	Schdoodl
Feuerwehrhaus	Schbrüddsn-Haus
Hausflur	Äärn bzw. Haus-Äärn
überdachter Gang	Buuerláám
Vorplatz	Driid
Wohnzimmer	Schdumm
Schlafzimmer	Schloof-Schdumm
Schlafzimmer	Kamme
Speisekammer	Schbaiss
Spinnstube	Lichd-Schdumm
Spinnstube	Roggn-Schdumm
kleine Kammer, Verschlag	Káffdelá
Abstellraum	Rumdbl-Kamme
Boden, Dachboden	Buedn
Keller	Kálle
Treppe	Dröbb „Du bisd woll de Dröbb noogebollerd?“ (Sagt man, wenn jemand vom Haare- schneiden kommt)
Kellertreppe	Kálle-Dröbb „Aigemachdá Kálle-Dröbbn“ (Sagt man scherzhaft auf die neugierige Frage, was es zu essen gibt)

# Haus und Hof

Geländer	Gelánne
halbhohe Bretterverkleidung an der Zimmerwand	Lamberii
Ecke, Zimmerecke	Egg „Grood is ümms Egg rümm“ (Antwortet man auf neugierige Fragen)  „Schdell dich nai de Egg un scháám dich“ (Sagt man zu unfolgsamen Kindern)
Türklinke	Drügge
Bett	Bedd „Mai Bedd schraid“ (Sagt man, wenn man müde ist)
kindlich für Bett	Haiá
scherzhaft für Bett	Falln
scherzhaft für Bett	Glabb
scherzhaft für Bett	Nássd
Spalte im Ehebett	Rinnelá
Gummiunterlage im Bett	Sääch-Lááde
Sofa	Kannebee
Liegesofa	Schösslong
Fußbänkchen	Bángglá
Schrank	Schraag
Truhe	Loodn
Handwaschbecken	Haabegg
Kissen	Küss
Besen	Báásn „Doo fráss ich án Báásn“ (Sagt man zur Bekräftigung)
schwerer Bohnerbesen	Blogge
als Handbesen benutzter Gänseflügel	Flááde-Wisch

# Haus und Hof

ein Bügeleisen, das auf der Herdplatte erhitzt wird	Bláddlá
Haspel zum Aufwickeln der Wäscheleine	Haschbl
Wäschezange	Wesch-Dsangá
Waschbrett	Rummbbl
Wäschestampfer	Schdambfe
kleine Bank zum Abstellen von Wassereimer, Schöpfbecher und Handwaschbecken	Wasse-Bángglá
Bleichmittel	Wesch-Blau
Flasche	Flasch „Früüe hodds des dsegoar in Flaschná gáám“ (Sagt man, wenn man von einer Sache nicht sonderlich beeindruckt ist)
Sack	Soog „Doo hodd de Däüfl sain Soog ausgschüdd“ (Sagt man von schwer zu beaufsichtigenden Kindern)
Leiter	Lädde
Uhr	Uue „Wos is des: Es henggd an de Wend, machd diggdagg, un wenss rundebollerd, is di Uue kabbudd?“ (Fragt man scherzhaft ein Kind)
kindlich für Uhr	Diggdagg
Zeiger, Uhrzeiger	Dsäche „Doo is kä Dsäche draa“ (Sagt man scherzhaft auf die Bitte: Zeig mal)  „De Dsäche is oogebrochn“ (Sagt man scherzhaft auf die Bitte: Zeig mal)
schwach brennende Lampe	Fundsl
Talglicht, Kerzenlicht	Gollichd

# Haus und Hof

Bleistift	Blai-Schdifd „Dár lachd wi á Blai-Schdifd“ (Er macht beim Lachen ein pfißfiges, aber unbewegtes Gesicht)
Radiergummi	Raddse
Radiergummi	Raddsefumml
scherzhaft für Brille	Noosn-Gweddsche
Stock, Stab	Schdággn „Á Jooar is an kenn Schdággn gebundn“ (Ein Jahr vergeht sehr schnell)
wohnen	waaná
übel wohnen	hausn „Di hausn wi di Hoddndoddn“
baden	boodn
schmücken	deggeriirn
kehren	keern
glänzend putzen	wiinern
blank putzen	fummln
mit viel Druck putzen	schrubbn
durch Reiben zum Glänzen bringen (z.B. Schuhe)	wiggsn
Aschenlauge durch Überbrühen mit Pottasche herstellen	bään
mit dem Waschbrett arbeiten	rummbln
Wäsche klopfen	bläun
Wäsche spülen	flöön
Wäsche aufhängen	aufhengá
ein Kissen mit Federn füllen	buffn
auftrennen	aufdriifln
knittern	grübbfln
nach dem Waschen schrumpfen	aigenn



# Haus und Hof

nach Gas riechen

gaasern

zu Hause

dehemm

tadellos sauber, tadellos  
ordentlich

dibbdobb

„Bai dännerá is ölles dibbdobb“

ganz neu

fungglnoochnäu

hell erleuchtet

gloggnháll

# Küche und Keller

Küche	Küch
Keller	Kálle
Geschirrtuch	Dröggl-Düchlá
veraltet für Handtuch	Haagwálln
Lappen	Labbn „Dár is uns durch di Labbn gangá“ (Er ist uns entkommen)
kleiner Lappen	Lábblá
Seife	Säffn
kleines scharfes Messer	Schniddselá
scherzhaft für ein stumpfes Messer	Grüuedn-Schinde
Rundholz	Wellge-Huuelds
Topf	Hoofn
kleiner Topf	Hááfelá
kleiner Topf	Döbbflá
kleiner Topf mit einem Griff	Henggl-Döbbflá
Topfdeckel	Schdörrds
kleiner Teller	Dállelá
Tasse	Dass „Draidsá Banná, färdsá Dassn“ (Sagt man von einem dünnen Kaffee)
Schneidbrettchen	Bráddlá
kleiner Tiegel	Diichelá
kleiner Tiegel	Höddschelá
Ausgussöffnung einer Kanne	Dsiibf
Griff an einem Behälter	Henggl
Flaschenverschluss	Schdöbsl
Flaschenverschluss	Bfrobfe
Korken	Schdöbfe

# Küche und Keller

Sieb	Saie
Maßkrug	Moos-Gruuch
Kanne	Kannl
kleiner Eimer	Äämelá
kleine Wanne	Wánnlá
Trog	Druueg
trogartiges Gefäß	Boddich
Steinzeugfass	Schdüchd
kleines Fass	Fásslá „Doo gedds aus án annern Fásslá“ (Sagt man, wenn man auf einen Ort verweist, an dem Zucht und Ordnung herrschen)
Becken mit Abfluss	Guss
Ofen	Uuefn
Wärmraum im Ofen	Uuefn-Röörn
Herdplatte	Bladdn
Wasserbehälter im Herd	Wannl
der enge Raum zwischen Ofen und Wand	Höll
Feuer	Fäue „Ich schrai Fäue“ (Ich bin freudig überrascht)  „Ich woar glaich Fäue un Flammá“ (Ich war sofort begeistert)
leichtes gemütliches Ofenfeuer	Läuschlá
Kohlen	Kuelln
Rückstände beim Verbrennen von Koks (als Heizzusatz verwendet)	Schlaggn
Holzscheid	Schaidlá
Holzspäne zum Anheizen	Schlaissn
kleiner Splitter	Schbraissl

# Küche und Keller

Waage	Wooch
Fliegenklappe	Muggn-Baddsch
Trinkhalm	Röörlá
Krauthobel	Grauds-Hüüefl
Krautstampfer	Grauds-Schdembfl
Pinself	Bennsl
Beil	Bállá
Hackmesser zum Reisighacken	Bäddsch
Hobel	Hüüefl
Tragkorb	Ködds
Tragkorb	Grádds
Korb, der auf dem Rücken getragen wird	Huggl-Koarb
flacher Korb	Schands
vollgepackter Korb	Huggn
Schubfach	Schubbe
Gestell	Schdelaasch
Stecknadel	Schdegg-Noodl „Des hoo ich gsuchd wi á Schdegg-Noodl“ (Das habe ich verzweifelt gesucht)
	„Aiserná Glüüess un Schdeggnoodls-Brüü“ (Sagt man, dass es im Zuchthaus zu essen gäbe)
Schutzhülle	Schäädn
Zerschnittenes	Gschnibbl
beim Ausschneiden anfallende Rückstände	Gschnibbsl
Scherben	Schärme
eine durch Stoßen gewonnene Menge	Schdüüesedd

# Küche und Keller

braten (besonders etwas Leckerer)	bruuedsln
in zischendem Fett braten	bráádschl
marinieren	aimaniirn
durch ein Sieb gießen	durchsain
in kleine Stücke schneiden	schnibbln
unsachgemäß in kleine Stücke schneiden	schnibbsln
Hülsenfrüchte aus den Hülsen nehmen	auskörbln
reichlich bewirten	aufwiggsn
abspülen	aufschbülln
mit frischem Wasser abspülen	ooschwanggn
abtrocknen	oodröggl
ein Streichholz entzünden	aagriddsn
im Ofen ein Feuer entfachen	aischüüern
kräftig einheizen	nailunnern
brennen	brenná „Doo hossdá dich ooe gebrennd“ (Da hast du dich aber getäuscht)
glimmen	glummá
heftig rauchen	gwallmá
laut knistern	brassln
versengt riechen	sengern

# Hemd und Hose

alte Kleider	Glamoddn
auffällige Kleidung	Fichdung
festliche Kleidung	Wiggs
Hut	Huud „Des kannsde de an Huud gschdegg“ (Sagt man zurückweisend)
Hut	Döchd
Mütze	Kabb
gestrickte Kopfbedeckung	Bomml-Müdds
flache Kopfbedeckung	Däddsch-Kabbn
Kopftuch	Düchlä
veraltet für Kopftuch	Maichelá
Schal, Halstuch	Hals-Görchl
Hemd	Hemmedd
Jacke	Jágg
Jacke	Jöbblá
sportliche Jacke	Lumbe-Jágg
Weste	Wässd „Des is á aldá Wässd“ (Das ist eine längst bekannte Tatsache)
Hose	Huues bzw. Huuesn „Dsii dainá Huuesn aa“
Lederhose	Säbbl-Huues
verächtlich für Jeans	Kaubäu-Huuesn
Hosentasche	Huuesn-Sagg
Leibwäsche	Lääblá
Schürze	Schörrdse
Handschuh	Háádschich
Hand- und Pulswärmer	Muff
Damenschuhe mit hohen, dünnen Absätzen	Schdöggl-Schuu

# Hemd und Hose

Hausschuhe	Dabbn
Hausschuhe	Soggn
feste Hausschuhe	Soggn-Schuu
Hausschuhe mit eingestrickten Wollschleifchen	Dsüuedl-Soggn
Pantoffeln	Doffln
Turnschuhe	Durn-Dabbn
Herrensocken	Sögglá
Ärmel	Ärml „Lágg mich doch am Ärml“ (Harmlose Form des Götz-Zitates)
Haarknoten	Dudd
scherzhaft für Kamm	Läus-Ráchn
Haarspange	Schbánglá
Kragenstäbchen	Schdááblá
scherzhaft für Taschentuch	Rodds-Faaná
scherzhaft für Taschentuch	Rodds-Labbn
Tasche	Dasch „Schdaich me doch nai maine Dasch“ (Lass mich in Ruhe)
Koffer	Kuffe
Strickzeug	Gschdrigg
Knäuel	Gnäulá „Á Gnäulá Wolln“
Schleife	Schlubb
Ohrring	Uue-Ringl
kleine Perlen	Báddelá
kleine Kugeln	Böllelá
bildhaft für eine aufgeputzte Person	Bfingsd-Oggs
bekleidet sein mit	aahamm

# Hemd und Hose

sorgfältig zurechtmachen	schniichln „Gschniichld un gebüüchld“
herausputzen	aufdaggln
herausputzen	aufdunnern
an den Rändern ausreißen	ausfrandsn
Textilfransen absondern	fussln
verächtlich für schminken	aaschmiirn
für zu Hause	fe dehemm rümm „Fe dehemm rümm gedds“
nur mit einem Hemd bekleidet	hemmeläuderich
an den Füßen nur mit Strümpfen bekleidet	schdrümbfich
ausgefranst	frandslich „Doo kannsdá dich frandslich geblaude“ (Da kannst du sagen, was du willst, es ist alles umsonst)
rückseitig	linggs „Du hossd dainá Schdrümbf linggs rümm aa“
rothaarig	fuggsich bzw. függsich
kräftig rot	fäueruued
kräftig gelb	giisgálb
kräftig gelb	gwiddngálb
kräftig grün	groosgrüü
kräftig blau (oft auch für die menschliche Haut gebraucht)	bliddschábláá
ganz weiß	schniiwaiss
ganz schwarz	kuellrabblschwoards
gefleckt	schäggedd
gesprenkelt	gschbrindsld



# Hab und Gut

kleines Gepäck	Bündelá
minderwertige Ware	Gelumb
minderwertige Ware	Gremmbl
minderwertige Ware	Grimmsgramms
minderwertige Ware	Ramsch
minderwertige Ware	Blemmbl
minderwertige Ware	Káás
minderwertige Ware	Missd
minderwertige Ware	Schais-Drágg
minderwertige Ware	Drággs-Dsäuch
minderwertige Ware	Schund
minderwertiger Besitz	Geröll
minderwertiger Besitz	Gerümmbl
minderwertiger Besitz	Geraffl
minderwertiger Besitz	Köddsch
Kleinkram	Bimbeles-Dsäuch
unnützer, aber liebenswerter Kleinkram	Gingeliddslá
gehören	köörn
haben	hamm „Wos me hamm, des hamme“  „Dán hodds ja“ (Sagt man von einem überspannten Menschen)  „Di hamm wos midánanne“ (Sie haben ein Verhältnis)
hätten, aber auch bescheiden für haben	heddn „Mir heddn fill márrá könn koo“  „Án Hunge hedd me scho“

# Gut und Geld

Geld	Gálld
Fünf-Pfennig-Stück	Fümbfelá „Dár grinnsd wi á Fümbfelá“
Zehn-Pfennig-Stück	Groschn
kleines Geldstück	Niggl
Lohn	Laa
wohlhabende Leute	Gálld-Läud
Prunk, Ansehen	Schdaad „Mid dááre kanne kenn Schdaad gemach“
ein Nichts	Neggslá „Á goldns Neggslá un á silbersch Woardáweng“ (Sagt man auf die neugierige Frage von Kindern, was man ihnen mitgebracht hat)
bezahlen	bedsooln
bezahlen	berabbn
bezahlen	bláchn
gierig sammeln	raffln
heftig begehren	giirn
betteln	báddln
betteln	fáchdn
zusammenbetteln	dsammglabbern
bettelnd von einem zum andern gehen	ooglabbern
am Dreikönigstag förmlich um Geld oder ein Geschenk bitten	bfáffern „Ich bfáffe main Herrn Nachbe. Wenne mich siid, doo lachde. Gibbde me án guudn Laa, isse mai guude Nachbesch-Maa.“
durch Bitten erlangen	ooschdaum
entlocken	ooluggsn
mit Ausdauer entlocken	rauslöggn

# Gut und Geld

mitnehmen	midnámmá „Di könná áá neggs midgenámm“ (Sagt man von reichen Leuten im Hinblick auf ihren Tod)
einstecken	aisaggn
zustecken (besonders Geld)	dsuuschussdern
geizen	gnausern
verprassen	fewiggsn
leichtsinnig ausgeben	feblemberrn
leichtsinnig ausgeben	febussemendiirn
fahrlässig verlieren	feolberrn
finden	finná
wert	wáárd „Am annern Dooch senn sá neggs wáárd“ (Sagt man von allzu bereitwilligen Mädchen)
wertlos	gshenggd „Des is doch gshenggd“
unentgeltlich, umsonst	ümmásünnsd „Ümmásünnsd is de Duued“
zur Oberschicht gehörend	gruuesskobfedd
vornehm	nooblich
geizig	gaidrich
geizig	gnauserich
geizig	hungerich

# Dreck und Speck

Schmutz	Dráág bzw. Drágg
Unordnung	Wärrdschafd „Is des á Wärrdschafd bai äuch“
Schmutzreste am Gesäß	Oarsch-Böllelá
großes unförmiges, halbflüssiges Gebilde (z.B. ein Kuhfladen)	Bfladdschn
unsauberer Umgang mit Flüssigkeiten	Gemöddsch
unsauberer Umgang mit Flüssigkeiten oder Halbflüssigkeiten	Mandscherai
feuchter Erdboden, der sich an die Schuhe hängt	Gnandsch
Trittspur	Dabbe
Trittspur	Drabbe
schmutzige Trittspur	Draddsche
bildhaft für unordentliche Menschen	Hoddndoddn „Mir senn doch nedd bai di Hoddndoddn“
Schmutz verursachen	säun
kindlich für Schmutz verursachen	suggln
verunreinigen	aisäun „Säu di anne Schüssl nedd áá noch ai“
unvorsichtig Flüssigkeiten vergießen	feschwabbn
unvorsichtig Flüssigkeiten vergießen	schweddsln
unvorsichtig Flüssigkeiten vergießen	schüddn „Bass auf, schüdd nedd“
ein Gefäß mit Flüssigkeiten umwerfen	ümmschüddn
unsauber mit Flüssigkeiten hantieren oder ein Getränk verunreinigen	möddschn
unsauber mit Flüssigkeiten oder Halbflüssigkeiten hantieren	mandschn

# Dreck und Speck

unsauber mit Halbflüssigkeiten hantieren oder in sie hineintreten	gnandschn
unsachgemäß mit Halbflüssigkeiten hantieren	dandschn
unvorsichtig in eine Flüssigkeit oder Halbflüssigkeit hineintreten	naidraddschn „Draddschn nedd doo nai“
in eine Flüssigkeit oder Halbflüssigkeit hineintreten und dabei schmutzige Trittspuren hinterlassen	draddschn
spritzen	schbrüddsn
ein Kleidungsstück hastig oder unordentlich anziehen oder einen Gegenstand hastig oder unordentlich anbringen	naawörchn
unsauber schreiben	schmiirn
schmutzig	drággich bzw. drággedd
scherzhaft für schmutzig	dungglwaiss
über und über beschmutzt	ää Dráág
kindlich für unsauber	á „Loss des liichn, des is á“
kindlich für unsauber	bä
aufgeweicht (z.B. Erdreich durch Regenwetter oder Früchte durch Fäulnis)	maddschich
aufgeweicht (besonders Erdreich, das an den Schuhen hängenbleibt)	gnandschich
rutschig	gliddschich
sauber, rein	rää
reinlich	rengglich

# Saat und Ernte

Weizen	Wäas
Gerste	Gárrschdn
Mohrrüben	gállbá Rumm
Erbsen	Árwessn
Bohnen	Banná
Gurken	Goarggn
Kohl	Graud „Dár machd des Graud goar fädd“ (Er verschlechtert die Situation vollends)  „Des schiisd nais Graud“ (Es nimmt überhand)  „Des gedd durchánanne wi Graud un Rumm“
Sellerie	Dsällerii
Kohlrabi	Kalleramm
Kohlrabi	üübeschichá Kalleramm
Kohlrüben	üüdeschichá Kalleramm
Kartoffeln	Árbfl
die grünen Früchte der Kartoffelpflanze	Árbfls-Bolle
Runkelrüben	Runggln
Zuckerrüben	Dsugge-Rumm
Zwiebeln	Dswiifln
Meerrettich	Märch
Nüsse	Nüss „Ár gedd in di Nüss“ (Er stirbt)
Walnüsse	wälschá Nüss

# Saat und Ernte

Nussbaum	Nuss-Báám „Sai Fadde is aufn Nuss-Báám desuffn un sai Mudde hodd im Schörrdse des Wasse naufgedroochn“ (Sagt man von einem Menschen von geringer oder dunkler Herkunft)
Äpfel	Öbbfl
Birnen	Bärrn
Kirschen	Kärrschn bzw. Kärrschdn
Zwetschgen	Gwággschde
Feldsalat	Schoof-Mállá
Schnittlauch	Gruuserich
Petersilie	Biiedelá „Dár is des Biiedelá auf öllá Subbn“ (Er ist überall mit Beflissenheit dabei)
Liebstöckel	Maggi-Graud
im Wachstum zurückgebliebene Pflanze oder Frucht	Fárbudd
Blattwerk einer Pflanze	Gräudich
Blätter in Schlauchform (z.B. bei Zwiebeln)	Schluddn
Stroh	Schdruu
Kerngehäuse	Grübbs
innere Kernhülsen (z.B. beim Getreide und bei Walnüssen)	Schbelldsn
Druckstelle beim Fallobst	Babbe „Di Öbbfl hamm scho án Babbe“
Ableger	Fäggse
teilweise gefüllter Sack	Schdümmelá
Gemüse oder Kartoffeln für eine Mahlzeit als Naturalien- lohn für Feldarbeiter	Mállá
Gießkanne	Giise

# Saat und Ernte

Spaten	Groob-Schaid
Hacke	Hagg-Háár
Rodehacke	Ruued-Háárn
Wasserhorn für den Wetzstein	Kummbf
Vogelscheuche	Grauds-Büüebl
Acker	Agge „Di siid aus wi á Agge“ (Sagt man von einem Mädchen, das frisch und gesund aussieht)
Beet	Biied
Furche für Samenkörner oder Pflanzkartoffeln	Riiflá
Mist, Miststätte	Missd bzw. Miisd „Des is ooe áá nedd auf dain Missd gewaggsn“ (Da schmückst du dich aber mit fremden Federn)
Jauche	Missd-Dsülln
auspflanzen	nausmachn „Wos mach me denn häue naus?“
pflücken	bfloggn
Früchte ernten	leern
Nachernte halten (besonders bei Kartoffeln)	schdübfln
reif	raif „Wos ball raif wärrd, wärrd ball faul“
reif	dsaidich „Di Kärrschn senn dsaidich“
unreif	grüü
welk	wálgg „Di Gwággschde hamm wálggá Äärsch“ (Der Stielansatz der Zwetschgen ist zusammengeschrumpft)
welk, dürr	dörr
durch und durch faul (für Früchte)	rodtsfaul
mit inneren Kernhülsen versehen	schbelldsich



# Ochs und Esel

Tiere	Fiiche
Haustiere	Fiich-Dsäuch
Kleinvieh	Gedsiife
Pferd	Bfárr
Pferd	Gaul „Mach me fai main Gaul nedd schäu“ (Sagt man abwehrend)
kindlich für Pferd	Hoddhodd
Esel	Iiesl „Wemme in Iiesl nennd, kümme gerennd“ (Sagt man, wenn jemand daherkommt, von dem man soeben geredet hat)
Kuh	Kuu
kindlich für Kuh	Muu
kindlich für Kuh	Muulá
kindlich für Kuh	Muukuu
Ochse	Oggs „Dár schdedd doo wi de Oggs fuuern Bárch“ (Er ist ratlos)  „Wos feschedd de Oggs fom Sunndich, wenne öllá Dooch Hää frissd“ (Sagt man von einem bescheiden lebenden Menschen)
Kalb	Moggl
kindlich für Kalb	Moggelá
Schwein	Sau „Doo kennd sich ja kä Sau aus“ (Da kennt sich niemand aus)
kindlich für Schwein	Suggl
kindlich für Schwein	Suggsugg
kindlich für Schwein	Schnuggl
männliches Schwein	Sau-Bäär

# Ochs und Esel

kindlich für Ferkel	Suggelá
Schaf	Bádds
Lamm	Schááflá
Ziege	Gääs
kindlich für Ziege	Hebbl
junge Ziege	Dsigglá
kindlich für eine junge Ziege	Hebbelá
Bock	Buueg „Doo gloddsd me wi á Buueg“ (Da schaut man wie gebannt)
Hase, Kaninchen	Hoos „Doo lichd de Hoos im Bfáffe“ (Hier ist der Kern einer Sache)
kindlich für Hase	Hobbelá
Kaninchen	Kaniggl
kindlich für Kaninchen	Maadselá
Häsin	Hoosn-Kuu
kindlich für Huhn	Buddlá
Küken	Gliggelá
Hahn	Güüege
kindlich für Hahn	Güggerügüü
Ente	Ánd
kindlich für Ente	Billá
Gans	Gaas
kindlich für Gans	Wiiwelá
Gänserich	Gaaserd
Gänseafter	Genns-Oarsch „Dán sai Guschn gedd wi á Genns-Oarsch“ (Er ist sehr schwatzhaft)
Taube	Daum

# Ochs und Esel

Hund

kindlich für Hund

ein Hund als Zugtier

geflecktes Zugtier

Katze

scherzhaft für Katze

kindlich für Katze

männliches Tier

weißer Fleck auf der Stirn der  
Zugtiere, häufig aber auch der  
Name dieser Tiere

Hörner

Schnabel

Schlagfittich (der Flügel,  
bei dem man die Gänse packt)

Hund

„Doo lichd de Hund begroom“  
(Hier ist der Kern einer Sache)

„Doo mooch me kenn Hund  
nausgejooch“  
(Sagt man bei schlechtem Wetter)

„Di senn wi Hundákadds  
aufánanne“  
(Sie sind so verfeindet wie Hund  
und Katze)

Wauwau

Dsii-Hund

Schäg

Kadds

„Dár guggd wi di Kadds, wennis  
dunnerd“  
(Er macht ein ängstliches  
Gesicht)

„Des woar ölles fe de Kadds“  
(Das war völlig vergebens)

„Doo is di Kadds gfreggd“  
(Hier ist nichts los)

„Doo is di Kadds gebläud“  
(Hier ist nichts los)

Dach-Hoos

Miinds

Mánnlá

Bläss

Hörne

„Glaich kummessá - dainá Hörne“  
(Sagt man, um ein Kind zu necken)

Schnoobl

Schlawiddich

# Ochs und Esel

das Ei, das man im Nest liegen lässt, um die Hühner zum Legen anzureizen	Nássd-Ai
Taubenschlag	Daum-Schlooch „Doo gedds dsuu wi in án Daum-Schlooch“ (Da ist ein ständiges Kommen und Gehen)
Futtergestell	Rááflá
Fuhrwerk	Gschärr
Pferdeapfel	Bfárrsch-Bolle
Kuhfladen	Kuu-Bfladdschn
die Hühner nach Eiern abtasten	begräufn
bellern	gaudsn
miauen	maunggn
der Schrei der Kuh	muu „Dár sochd nedd muu un nedd mää“ (Sagt man von einem wortkargen Menschen)
ein Lockruf für Schweine	sugg sugg
ein Lockruf für Ziegen	hebb hebb hebbelá
ein Lockruf für Katzen	miinds miinds
ein Lockruf für Hühner	budd budd budd
ein Lockruf für Enten	billá billá
ein Lockruf für Gänse	wulle wulle wulle
ein Lockruf für Stubenvögel	dsiib dsiib
ein Lockruf für Stubenvögel	madds madds
ein Kutscherruf, bedeutet: rechts	hoddáwágg
ein Kutscherruf, bedeutet: rechts	hodd
ein Kutscherruf, bedeutet: links	wissdá
ein Kutscherruf, bedeutet: los	hüü bzw. hüüe „Ball hüü un ball hodd“ (Sagt man, wenn einer nicht weiß, was er will)
ein Kutscherruf, bedeutet: halt	brrr

# Wald und Flur

Bär	Bádds
Löwe	Lööb
Fuchs	Fuggs
Wolf	Wolf „Ich hoo Hunge wi á Wolf“
Eichhörnchen	Ächelá
scherzhaft für Eichhörnchen	Düüringe Aff
Affe	Aff „De ää Aff machds füüe, un di annern Affn machns nooch“  „Dár gibbd aa wi dausnd Affn“  „Mich lausd de Aff“ (Ein Ausruf der Verwunderung)
Murmeltier	Murml-Diir „Dár schlöffd wi á Murml-Diir“
Ratte, Iltis, Marder	Radds
Wiesel	Wiiselá „Dár rennd wi á Wiiselá“
Maus	Maus „Doo baissd di Maus kenn Foodn oo“ (Das ist unabänderlich)
Fledermaus	Flááde-Maus „Dár schdinggd, wi wenne á Flááde-Maus gfráassn hedd“
ein sagenhaftes Waldtier, angeblich eine Kreuzung aus Häsin und Rehbock	Rassl-Bogg
Vogel	Fuuechl
kleiner Vogel	Füüechelá „Bass auf, des Füüechelá kümmd“ (Sagt man, wenn man ein Kind fotografiert)
Käuzchen	Duuedn-Fuuechl
Krähe	Gragg

# Wald und Flur

Kuckuck	Guggugg „Dár höörd in Guggugg nümme schrain“ (Er wird den Winter nicht überleben)
Sperling, Spatz	Schbärgg
Schwalbe	Schwallm
Frosch	Fruuesch
Kröte	Grüüed
Schnecke	Schnágg „Du kannsd áá Schnággn auf Sul gedraib“ (Sagt man, wenn einer nicht weiß, womit er sich beschäftigen soll)
Wurm	Woarm (Mehrzahl: Würme) „Di Würme schlöbbn in Káás foard“ (Sagt man, wenn Würmer im Käse sind)
Fisch	Fisch „Á Fisch will schwimm“ (Sagt man, wenn man nach einem Fischgericht Durst hat)
Kohlweißling	Graud-Schaisse
Heuschrecke	Hää-Hübfe
Ameise	Áámedds
Marienkäfer	Glüggs-Kááfelá
Biene	Bii
Wespe	Wöss „Is des á dáábá Wöss“ (Sagt man von einer mannstollen Frau)
Hornisse	Hornessl

# Wald und Flur

Mücke, Fliege

Mugg

„Doo hamm di Muggn durchn  
Wendilaade gschissn“  
(Sagt man scherzhaft, wenn jemand  
Sommersprossen hat)

Stechmücke

Schnoog

Schmeißfliege

Schwääs-Mugg

Bremse (das Insekt)

Bráámá

Zecke

Huelllds-Bogg

Ohrwurm

Uuern-Hölle

Läuse

Läus

„Bai dán brauchn di Läus  
Huuf-Aisn“  
(Sagt man, wenn jemand eine  
Glatze hat)

„Sedds dai Kabb auf, ess di  
Läus kenn Schnubbn griichn“  
(Sagt man scherzhaft zu einem  
Kind)

Flöhe

Flöö

„Des is schlimme wi án Soog  
Flöö dse hüddn“  
(Sagt man von einer anstrengenden  
Aufsichtstätigkeit)

Nest

Nássd

Exkrementkügelchen  
(z.B. vom Hasen)

Nörbelá

Zoo, aber auch ein  
eingezäuntes Jagdrevier

Diir-Goardn

# Wald und Feld

Baum	Báám
Eiche	Ächn
Weidenkätzchen	Báddslá
Weidenkätzchen	Schááflá
Weidenkätzchen	Maungelá
Eichel	Ächl
Zapfen der Nadelbäume	Küülá
Ahornsamern	Noosn-Dswigge
Hagebutten	Hiffdn
Pilze aller Art	Bfiffe
Champignon	Schambljong
Hallimasch	Schuul-Mässdelá
Bovist	Kaddsn-Ai
Fliegenpilz	Muggn-Bfiffe
Blume	Blummá
kindlich für Blume	Háddsá
Sumpfdotterblume	Budde-Blummá
Wiesenbocksbart	Dsugge-Schdengl
Kuckuckslichtnelke	Flääsch-Blummá
Löwenzahn	Hunds-Blummá
Löwenzahn	Millich-Schdogg
Löwenzahn	Ringl-Schdogg
Herbstzeitlose	Läus-Blummá
Früchte der Herbstzeitlosen	Läus-Bäudl
wilde Malve	Káás-Babbl
Veilchen, Stiefmütterchen	Faichelá
Rohrkolben bzw. großer Wiesenknopf	Schlood-Fááche



# Wald und Feld

Springkraut	Schnabbelá
Flieder	Engelá-Liibe
Kamille	Gaamálln
Hopfen	Hobbfñ „Bai dán is Hobbfñ un Mallds feluuern“ (Er ist ein hoffnungsloser Fall)
Holunder	Holle
Heidelbeeren	schwoardsá Beer
Preiselbeeren	Höllberlá bzw. Hööbelá
Schlehen	Schlöö
Gras	Groos „Dár höörd des Groos waggsn“ (Er bekommt alles mit oder weiß alles schon im Voraus)
Heu	Hää
zweiter Wiesenschnitt	Grummedd
Zittergras	Flinnelá
Fichtentriebe	Fechdá Schüss
von der Eiche stammend	ächá „Ächá Gnörrds“ (Stramme, kräftige Burschen)
Holz bzw. Wald	Huelllds
minderwertiges Kleinholz	Gebraddsch
Zweigholz	Schdággelá
lichtes Waldstück	Löölá
Weidengehölz	Waidich
Birkengehölz	Bärggich
Birkenzweige zur Maienzeit	Maiá
sumpfige Wiese	Möös

# Wald und Feld

Wasser

Wasse

„Doo läffd noch fill Wasse  
de Idds noo“  
(Das dauert noch lange)

„Bai dán läffd des Wasse in  
Bárch nauf“  
(Er weiß alles besser)

Stein

Schdää

„Dár Schdää woar nedd auf  
de Land-Koard“  
(Sagt man, wenn jemand über  
einen Stein stolpert)

Gesteinsbrocken

Wagge-Schdää

Werkzeug zum Abschlagen von  
Ästen

Hább

Heu nachrechen

Hää schlääfn

ein Edelreis auf einen  
Wildling pflanzen

bfrobfn

# Wind und Wetter

Wetter, Unwetter	Wádde „Doo hindn kúmm á Wádde“
Regenwetter	Reechn-Wádde „Dár machd á Gsichd wi drai Dooch Reechn-Wádde“ (Er macht ein trübsinniges Gesicht)
Gewitter	Dunne-Wádde
Regenguss	Draasche
große Hitze	Bruud-Hidds
leichter Wind	Lüffdlá „Es gedd á weng á Lüffdlá“
Gegend, in der das schlechte Wetter verweilt	Wádde-Loch
Pfütze	Bfiddsch
Eisschollen (besonders auf den Eisteichen)	Ais-Broggn
Himmel	Himml „Dár lüüchd des Blauá fom Himml roo“ (Er ist ein großer Lügner)  „Dán hááb ich aus, esse in Himml fe á Bass-Gaichn helld“ (Ich werde ihn heftig verprügeln)
leicht frierender Mensch	Friir-Kadds
regnen	reechná
heftig regnen	draaschn
heftig regnen	schüddn „Des schüdd wi aus Äämerná“
heftig regnen	giisn
leicht regnen	niisln
fein regnen	dsiiifern
leicht zu regnen beginnen	dröbbfln „Des hodd bluess á weng gedröbbfld“
hageln	kiisln

# Wind und Wetter

schneien	schnain
donnern	dunnern „Dár guggd wi di Kadds, wenns dunnerd“ (Er schaut ängstlich drein)
donnern	lunnern
scheinen	schainá
kräftig scheinen	bláddsn „Di Sunn bláddsd haid widde jámmelich“
auf den Frühling zu gehen	nauswárds genn „Noochn Fasching gedds scho widde nauswárds“
trüb	diisich
windig	windich
sehr kalt	oarschkalld
sehr nass	süüdnass
sehr nass	baddschnass
sehr nass	bfaddschnass
sehr nass	bfiddschnass
sehr nass	gliddschnass
trocken	druggn
sehr trocken	saldsdruggn
sehr trocken	schdruudruggn
düster	schummerich
sehr dunkel	schdoggdunggl

# Jahr und Tag

Tag	Dooch „Dár babbld fill, wenn de Dooch lang is“ (Er redet unnötig viel)  „Moarchn is áá noch á Dooch“ (Sagt man, wenn man eine Arbeit nicht zu Ende bringt)
Werktage	Ölládooch „Dsii doch des blauá Glääd aa, fe di Ölládooch gedds“
Mittag	Midooch
Tag und Nacht	Doochánachd „Bai dánnea brennd Doochánachd des Lichd“
Nacht	Nachd „Moarchn früü is di Nachd rümm“ (Sagt man entschuldigend, wenn man ins Bett geht)  „Dár is su dumm wi die Nachd schwoards is“ (Sagt man von einem einfältigen Menschen)
finstere Nacht	gsingglndá Nachd
Montag	Maadich
Dienstag	Dinnsdich
Mittwoch	Middwoch
Donnerstag	Dunneschdich
Freitag	Fraidich
Samstag	Sunnamd
Sonntag	Sunddich „Di Sunnamd gibbds Árbfls-Subb un di Sunddich gibbds Glüüess“
Jahr	Jooar

# Jahr und Tag

Frühling

Sommer

Herbst

morgens

mittags

abends

ein Lebtage lang

in einer Woche

alle zwei Wochen

im nächsten Jahr

letztes Jahr

dieses Jahr

neulich

Früüjooar

Summe

Herrwessd

dse früü

dse middooch

dse oomd

dseláddich

übachdooch

öllá färdsá Dooch

es Annejooar

fäädñ

häue

fewichñ

# Stadt und Land

Berg	Bárch
Hügel	Hüggl
Erhebung	Hübl
kleine Erhebung	Hübbelá
Abhang	Laidn „Doo gedds gands schöö de Laidn nai“
Abhang	Rangá
Tal	Grund
Straße	Schdroos
Landstraße	Schossee
abschüssiges Straßenstück	Rolln
Weg	Wáách „De Wáách gedd mid“ (Der Schmutz hängt sich an die Schuhe)
Bürgersteig	Droddoáár
Rain	Rää
Hohlweg	Huuel-Gass
Höhle	Hüüeln
kleines stehendes Gewässer	Dümbfl
Löschteich	Fäue-Daich „Des is doch ölles Fäue-Daich“ (Sagt man, um Geringschätzung auszudrücken)
Graben, Bach	Gráámlá
Straßengraben	Schdroosn-Groom
kleine Brücke	Brügglá „Wenn dár übersch Brügglá läffd, freggn di Fisch“ (Sagt man von einem widerlichen Menschen)
Müllkippe	Schärme-Haufn
kleiner verschlafener Ort	Kaff

# Stadt und Land

Oeslau	Össlá
Einberg	Aibárch
Mönchröden	Rüüedn
Gnailes	Gnääledds „Doo is su ruuich wi in de Gnääleddse Kärch“ (Sagt man, weil es in Gnailes keine Kirche gibt)
Waldsachsen	Wallsaggsn
Ober- und Unterwohlsbach	Wuellschboch
Fechheim	Fáchn „Di rammlt rümm wi auf de Fáchne Kárrwá“ (Sie ist auffällig und geschmacklos gekleidet)
Schalkau	Schalgg
Coburg	Koboarch
Sonneberg	Summbárch
ein Oeslauer Ortsteil	Branichá
ein Oeslauer Ortsteil	Blögg „Dár waad uuem di Blögg“
die Schmiedsgasse in Oeslau	Doggdesch-Bárch
ein Teil der Martin-Luther-Straße	Wolfn-Bárch
das sogenannte Sterbehaus in der Rosenau	Schdárbe-Häuslá
die Veste Coburg	Fessdung
ein Landschaftsschutzgebiet bei Rothenhof	Sau-Luuech
ein kleines Waldstück bei Oeslau	Gaie-Schlöölá
ein kleines Waldstück bei Oeslau	Groschn-Hüüeldslá
der Höhnberg zwischen Oeslau und Waldsachsen	Höö
der Waldfriedensee bei Wildenheid	Wallfriidn-See



# Stadt und Land

spöttisch für die Einwohner von Mönchröden	Káás-Baddsche
spöttisch für die Einwohner von Einberg	Lüüchn-Sooche
spöttisch für die Einwohner von Waldsachsen	Schdrää-Mause
spöttisch für die Einwohner von Neustadt	Kalleramms-Frásse
spöttisch für die Einwohner von Neustadt	Kalleramms-Köbbf
spöttisch für die Einwohner von Neustadt	Aadsünde
spöttisch für die Einwohner von Neustadt	Hunds-Frásse
spöttisch für die Einwohner von Coburg	Residendsle
spöttisch für die Einwohner von Coburg	Moorn-Köbbf
spöttisch für die Thüringer	Háarings-Noosn
Zigeuner	Dsichäune
Farbiger	Neeche „Dár füüerd sich auf wi dsää naggeddá Neeche“
eben, flach	iiem „Dár will an enn Dooch di Wálld iiem mach“ (Sagt man von einem hektischen, überstürzt handelnden Menschen)  „Des Gloos is iiem fuuell“ (Das Glas ist bis zum Rand gefüllt)
uneben	uuniem
mit Unebenheiten	hollberich
steil	gaid sich „Doo gedds gaid sich in Bárch nunde“
durch Wasser hart geworden (z.B. ein Weg nach einem Regen)	wassehoard

# Technik und Verkehr

Auto	Audo „Dár guggd wi á Audo“ (Er macht ein dummes Gesicht)
	„Dár guggd wie á Audo, wennis düdd“ (Er macht ein dummlich erstauntes Gesicht)
altes Auto	Brägg
Lastkraftwagen	Lassde
Omnibus	Umnibus „Dár füüerd sich auf wi á glääne Umnibus, bluuess nedd su schnell“
Traktor	Bulldogg
kleines Moped, Fahrrad mit Hilfsmotor	Bäddschelá
Fahrrad	Rood
kindlich für Eisenbahn	Dschudschu
kindlich für Eisenbahn	Duffduff
Flugzeug	Fliiche
Rakete	Racheedn
Bohrwinde	Laie-Boore
Nagel	Noochl „Du bissd áá noch á Noochl dsu main Soarch“ (Sagt man zu einem anstrengenden oder boshaften Menschen)
Blech	Blách „Laabe kä Blách“ (Mach kein leeres Gerede)
Draht	Drood (Mehrzahl: Driied)
Kalk	Kallich
Sand	Saad
Sägespäne	Sáách-Schbáá

# Technik und Verkehr

Lack	Lagg „Un färrdich is de Lagg“ (Sagt man, wenn man keine Umstände macht)
Kino	Kinno
hupen	düddn
mutwillig oder leichtfertig unbrauchbar machen	liifern „Dár hodd sai Schbiil-Dsäuch scho widde geliiferd“
mutwillig oder leichtfertig zerstören	liidern
wenig stabil	liidschäffdich
entzwei	fenanne
entzwei, defekt	hii
entzwei, defekt	hobbs „Jeddsd is di anne Lamb áá noch hobbs gangá“
entzwei, defekt	flöödn
entzwei, defekt	freggd
entzwei, defekt	kabudd
entzwei, defekt	kabbäddsch

# Zeit und Raum

Zeit	Dsaid
Stunde	Schdund
beschönigend für eine Stunde	Schdündlá „Ich gi noch á Schdündlá nais Wärrdshaus“
beschönigend für eine Minute	Minüüdlá
Weilchen	Wällá
Nummer	Nummerá
Zahl	Dsool
jetzt	jeddsedd bzw. jeddseddlá
veraltet für jetzt	hindsá
veraltet für gleich	olln
soeben	graad „Graad isse dsu de Düüe naus“
vorhin	foarrá
nachher	nooche
damals	sállmoll
sehr lange	galang „Des wäss ich scho galang“
sehr lange	eewich „Des dauerd eewich un drai Dooch“
oft	öffd
sehr oft	iggs mool „Des hoo ich de scho iggs mool gsochd“
einmal, manchmal	äämoll „Des wäss me äämoll nedd“
immer	ümme
immer, zeitlebens	dsaidlááms „Dsaidlááms woar ich müüd“
immer, mein Lebtag lang	málláddich „Des woar scho málláddich su“
fortwährend	schdriichaus

# Zeit und Raum

bald, rechtzeitig	dsaidich
bald, rechtzeitig	baidsaidn „Gi fai baidsaidn hämm“
eher	ärrá „Des gläáb ich ärrá wi nedd“
inzwischen	dewällá
zwischen durch	naidrunde
heute	haid
von heute	haidich „Wu is denn di haidich Dsaidung?“
heutzutage	haidse dooch
von gestern	gessdrich „Du suchsd woll in gessdrichn Dooch?“ (Du weißt wohl nichts mit dir anzufangen?)
vorige	furch „Di furch Woch“
ein Uhr	äásá
zwei Uhr	dswääá
drei Uhr	draiá
vier Uhr	fiirá
Viertel vor	draifärrdl „Draifärrdl fiirá“
eins	äás
zwei	dswää
zehn	dsää
dreizehn	draidsá „Jeddsd schlächds ooe draidsá“ (Sagt man, um Empörung auszudrücken)
hundert	hunnerd „Dár kümmd fom Hunnerdsdn ins Dausndsá“ (Er kommt immer mehr vom Thema ab)

# Zeit und Raum

Handvoll	Hammbfl
Armvoll	Oarfl „Des woar á gandse Oarfl“
Menge	Schwung „Fon dán Dsäuch hoo ich noch án gandsn Schwung“
große Menge	Haufn „Di hamm án Haufn Gálld“
große Menge	Gwandumm „Haid hodde widde sai Gwandumm“
große Menge	Laadung „Du me ná noch á Laadung Árbfl drauf“
eine Menge von, sehr viel	Haidn- „Á Haidn-Árbedd“  „Á Haidn-Angsd“
Vielzahl	Mádds „Di hamm á gandsá Mádds Kinne“
großes Exemplar	Drümme
großes Exemplar	Fáddsn „Án Fáddsn Hechd hoo ich gfangá“
sehr großes Exemplar	Fáddsn-Drümme „Du grichsd glaich á Fáddsn- Drümme Lasch“
sehr großes Exemplar	Moards-Drümme
sehr großes Exemplar	Wállds-Drumm
großes Stück	Glüffde
großes Stück	Broggn
großes Stück	Drumm
kleines Stück	Brögglá
kleines Stück	Eggelá „Gább me ámoll á Eggelá fon dán Kuchn“

# Zeit und Raum

kleingeschnittenes Stück	Schnibbelá
durch Schneiden entstandene kleine Abfallstücke	Schnibbselá
kleines Stück, kurze Strecke	Ideelá „Ruddsch á moll á Ideelá nüübe“
kurze Strecke	Ruddsche „Des is bluuessná á Ruddsche“
Strecke	Egg „Des is á gands schööná Egg dohii“
kurze Strecke	Kaddsn-Schbrung
Klumpen	Baddsn
groß gewachsener Mensch	Löbbs
groß gewachsener Mensch	Brüüchl „Is des á Brüüchl Kárrl“
groß gewachsener Mensch	Broggn
sehr groß gewachsener Mensch	Moards-Brüüchl
kleine Gruppe	Drübblá
kleine Menge einer halb- flüssigen Masse (z.B. Bratensoße)	Diddsche
sehr kleine Menge einer halb- flüssigen Masse	Diddschelá „Du kannsd me noch á Diddschelá draufgeduu“
kleiner Haufen	Häfflá „Dár hoggd doo wi á Häfflá Elend“
Punkt	Bunggd „Jeddsd mach fai án Bunggd“ (Sagt man, wenn jemand unglaubliche Dinge erzählt)
Punkt, Fleck	Dibbl
Punkt, Fleck	Dübbfl
Punkt, Fleck	Dubbfe
kleiner Punkt, kleiner Fleck	Dibbelá

# Zeit und Raum

Kreis

kleiner Kreis

Loch

einzeln

in großer Anzahl

in hohem Maße

viel

mehr

am meisten

meistens

wenig

ein bisschen

ein bisschen, für kurze Zeit

Gringl

Gringelá

Luuech

„Dár babblt enn noch á Luuech  
nain Bauch“  
(Er redet viel)

„Dár säffd wi á Luuech“  
(Er trinkt viel)

„Du kannsde áá á Luuech nais  
Gnii gebuue un drauf gebfüf“  
(Mach doch, was du willst)

„Des Luuech rennd de Maus nooch“  
(Sagt man von einer mannstollen  
Frau)

„Doo hodd de Dsimme-Maa á Luuech  
gelosn“  
(Sagt man, wenn man jemanden  
vor die Tür weist)

äädslid

haufnswais

bis doard naus

„Dár wunnerd sich bis doard naus“

fill

märrá

am märrschdn

märrschdns

weng

„Dár wärrd ümme wenge“  
(Er wird von seiner Krankheit  
aufgezehrt)

á bisslá bzw. á bisselá

á weng

„Schigg dich á weng

„Mach á weng“

„Gább me moll á weng di  
Dsaidung“



# Zeit und Raum

ein kleines bisschen	á wenglá „Mach fai á wenglá figgs“
ein kleines bisschen	á biddselá „Des hodd bluuess á biddselá wii gedaan“
reichlich	gschaid „Á gschaid's Schdügg Flääsch“
bald, fast	ball „Dár hodd mich ball gfrássn“ (Er war sehr wütend auf mich)
lang	laag „Dár is dümme wi laag“
breit	brääd
ungebührlich breit, viel Platz einnehmend	briddschábrääd
weit	waid „Des is noch ga waid“  „Wi waid issn hii?“ (Wieviel Uhr ist es?)
weg	wágg „Giddach wágg“ (Etwa: Hör mir doch nur auf, es hat doch alles keinen Zweck)  „Wágg is wágg un hii is hii“ (Sagt man resignierend)
veraltet für weg	fandsá „Gessdá fandsá“
vom Ausgangspunkt fort	wággwárrdsich
weiter	waide „Gi waide“ (Sagt man, wenn jemand unglaubliche Dinge erzählt)  „Gi fai waide“ (Sagt man abwehrend, wenn sich jemand anschickt, ein Geschenk zu machen oder sich für ein Geschenk zu revanchieren)
entlang	lengshii
rund	rund „Dár lachd sich rund un eggich“ (Er lacht sehr heftig)

# Zeit und Raum

da, hier	doo
dort	doard
oben	uuem
veraltet für oben	diidn
hier oben	huuem
unten	undn
veraltet für unten	niidn
hier unten	hundn
innen	innich
innen	innwendich
hier drinnen	hinná
dort drinnen	drinná bzw. dinná
hier draußen	haussn
dort draußen	draussn
vorne	foarrn
hinten	hindn
darunter	undndrunde
unterhalb	ündeschich
oberhalb	üübeschich
nach vorne	füüe „Ruddsch á moll á weng füüe“
nach vorne hin	förderschich
dort nach hinten	ninde
hier nach hinten	rinde
nach hinten hin	nindeschich
nach drinnen, hinein	nai
nach drinnen, herein	rai
durcheinander hinein	nאיםamm „Áss nedd ölles nאיםamm“

# Zeit und Raum

hinaus	naus
heraus	raus
hinunter	noo bzw. nunde
herunter	roo bzw. runde
hinauf	nauf
herauf	rauf
zur Seite	naabeschich
über den Rand hinaus	náámánaus „Jeddsd bissdá náámánaus kummá“
der Länge nach, lang hingestreckt	schdreggsdilenggs
rückwärts	rüggwärrdsich
rückwärts	hindeschich
rücklings	huggebagg
höher	höche
diesseits	hüüm
veraltet für diesseits	hessn
jenseits	drüüm
veraltet für jenseits	gessn
diesseits und jenseits	hüümádrüüm
überall	foarrn un hindn „Sai Emma foarrn un sai Emma hindn“ (Seine Emma geht ihm über alles)
ringsherum	gringsdichrümm
rundherum	rümmádümm
herum und hinum	rümmánümm
übereinander	üüberánanne
sehr weit (geöffnet)	schbärranglwaid
sehr leicht	fáádelaihd
geschlossen	dsuu „Á dsuuá Düüe“

# Gott und die Welt

Gott	Herrgodd
Himmel	Himml
Teufel	Däüfl
Hölle	Höll
Fegefeuer	Fáách-Fäue
Ölgötze (bildhaft)	Üüel-Gödds „Doo schdenn sá doo wi di Üüel-Gödds“ (Sie stehen steif und unbeholfen da)
Welt, Erde	Wálld „Es gedd nárchnds dölle dsuu wi in de Wálld“ (Sagt man zur Kommentierung des Weltgeschehens)  „Me denggd, die Wálld gedd unde“ (Sagt man, wenn jemand sich sehr erregt)  „Des woar nedd di Wálld“ (Das war nicht beeindruckend)  „Gugg nedd in de Wálld rümm“
Weltgeschichte	Wálld-Gschichd „Doo höörd sich doch di Wálld-Gschichd auf“ (Das ist doch unerhört)
Seele, Charakter	Siuel „Des is á guudá Siuel“  „Des is á oarmá Siuel“
Wunder	Wunne „Di denggn Wunne wáárschá senn“ (Sie sind sehr eingebildet)

# Gott und die Welt

Pfarrer	Bfoarrá
verächtlich für Pfarrer	Bfaff
scherzhaft für einen Pfarrer, der am Sonntag zu lange predigt	Glüüess-Kille
Kirche	Kärch
Missions-Sammelbüchse mit einem nickenden Farbigen	Nigg-Neechelá bzw. Neechelá „Doo hossdá án Groschn feschn Neechelá“
Taufe	Kinds-Dááf
Trauerfeier	Laich „Des woar á schöná Laich“
Mahl nach einer Trauerfeier	Laichn-Schmaus
Christkind	Griss-Kind
Weihnachtsbaum	Griss-Báám
Weihnachtsgeschenk oder Weihnachtsgeld	Griss-Kindlá „Hossdá denn á Griss-Kindlá grichd?“
Heiliger Abend	Hailich Oomd
Nikolaus	Niggelaus
Hárrdságloos	veraltet für den Nikolaus oder seinen Begleiter
Ostern	Uesdern
der Osterhase, der am Ostersonntag kommt	Uesde-Hoos
der Osterhase, der am Gründonnerstag kommt	Grüü-Hoos
Osternest	Nássdlá „Hossdá denn dai Nássdlá scho gfunná“

# Gott und die Welt

glauben

glääm bzw. gelääm

„Des gläbbsdá ja sállbe nedd“  
(Sagt man, wenn jemand Unglaubliches erzählt)

„Gläbbsdes náá“  
(Sagt man, um Verärgerung auszudrücken)

„Des kamme nedd geläáb“  
(Das ist nicht zu glauben)

beten

báádn

predigen

briiedichn

katholisch

kadoolisch

„Doo könnsdá kadoolisch gewáár“  
(Sagt man, wenn man sich aufregt)

# Inhalt

Mann und Frau .....	5
Kind und Kegel .....	8
Schall und Rauch .....	11
Leib und Leben .....	12
Wohl und Wehe .....	21
Essen und Trinken .....	25
Klug und Weise .....	34
Dumm und Dämlich .....	36
Freund und Feind .....	38
Lust und Laune .....	41
Lust und Liebe .....	44
Spiel und Spaß .....	46
Tugend und Laster .....	49
Zucht und Ordnung .....	52
Sang und Klang .....	54
Rede und Antwort .....	56
Reden und Schweigen .....	62
Klatsch und Tratsch .....	66
Schimpf und Schande .....	68
Gift und Galle .....	75
Kommen und Gehen .....	77
Gehen und Stehen .....	79
Eile und Weile .....	81
Knall und Fall .....	84
Ruhe und Bewegung .....	86
Hauen und Stechen .....	88
Drehen und Wenden .....	91
Tun und Lassen .....	96
Rat und Tat .....	98
Mühe und Arbeit .....	99
Handel und Wandel .....	101
Sorgen und Leid .....	105
Not und Elend .....	107
Angst und Schrecken .....	108
Haus und Hof .....	109
Küche und Keller .....	114
Hemd und Hose .....	118
Hab und Gut .....	121
Gut und Geld .....	122
Dreck und Speck .....	124
Saat und Ernte .....	126
Ochs und Esel .....	129
Wald und Flur .....	133
Wald und Feld .....	136
Wind und Wetter .....	139
Jahr und Tag .....	141
Stadt und Land .....	143
Technik und Verkehr .....	146
Zeit und Raum .....	148
Gott und die Welt .....	156

© Rudi Mechthold